



www.DEWALT.com

DWE7492

Dansk (oversat fra original brugsvejledning)	7
Deutsch (übersetzt von den originalanweisungen)	22
English (original instructions)	39
Español (traducido de las instrucciones originales)	53
Français (traduction de la notice d'instructions originale)	69
Italiano (tradotto dalle istruzioni originali)	85
Nederlands (vertaald vanuit de originele instructies)	101
Norsk (oversatt fra de originale instruksjonene)	118
Português (traduzido das instruções originais)	132
Suomi (käännetty alkuperäisestä käyttöohjeesta)	148
Svenska (översatt från de ursprungliga instruktionerna)	163
Türkçe (orijinal talimatlardan çevrilmiştir)	177
Ελληνικά (μετάφραση από τις πρωτότυπες οδηγίες)	192

Fig. A

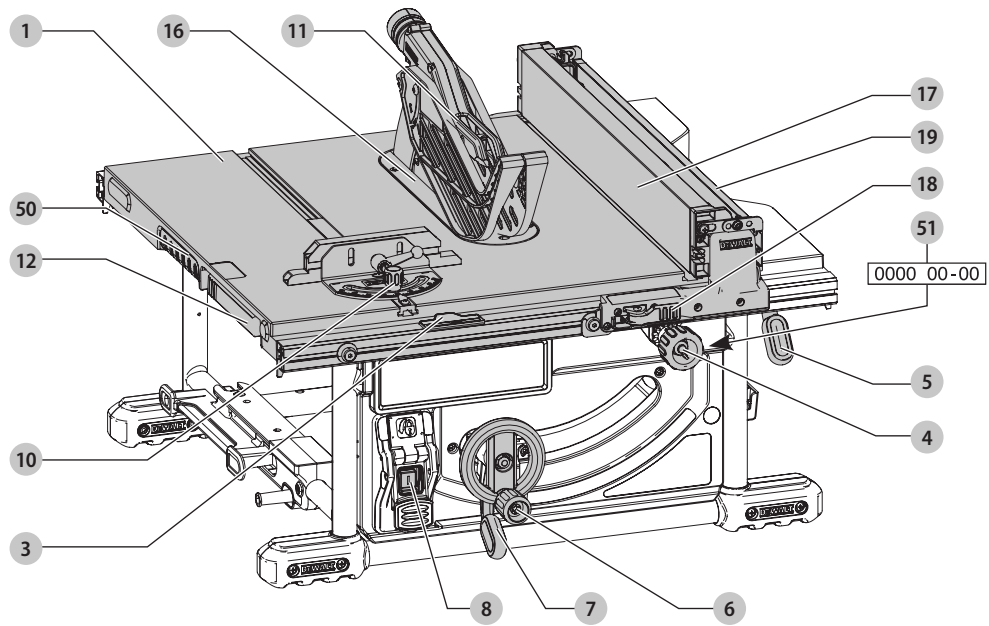


Fig. B

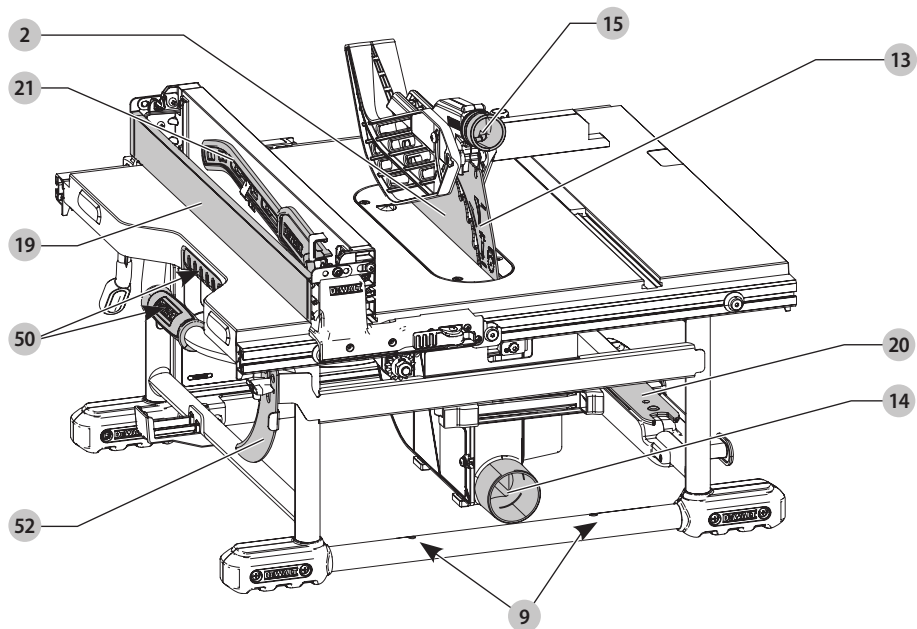


Fig. C

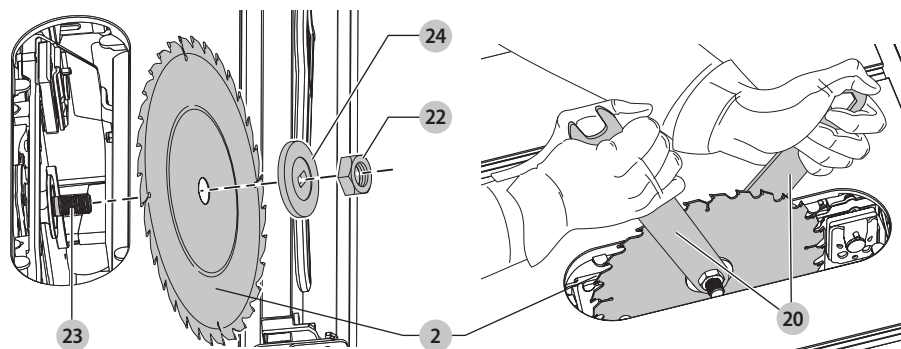


Fig. D

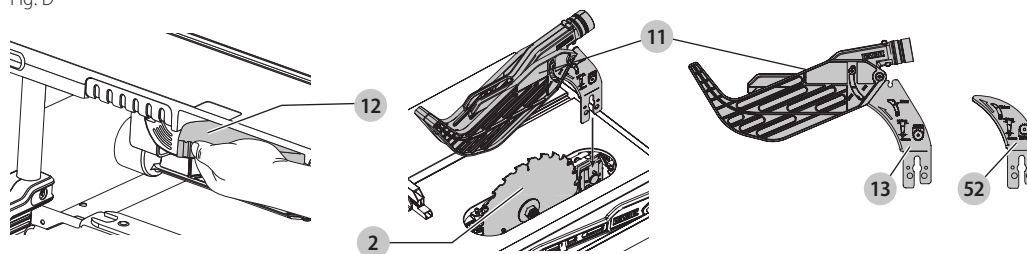


Fig. E

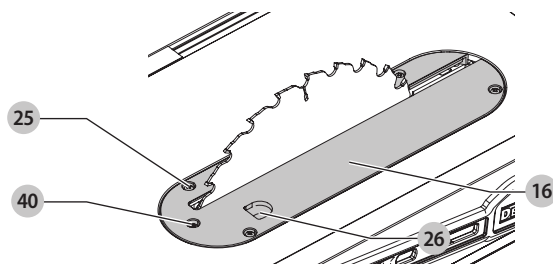


Fig. F

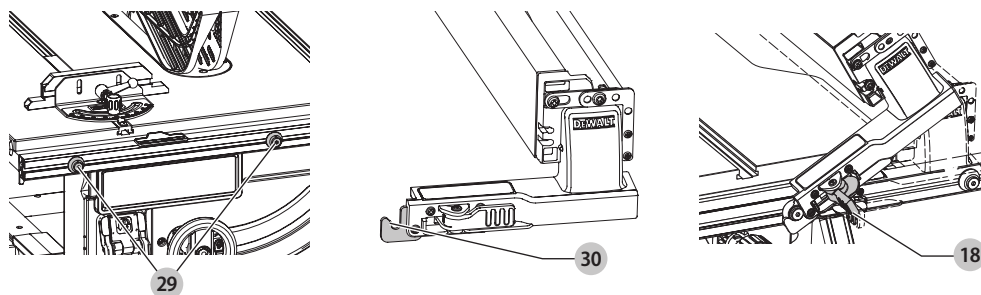


Fig. G

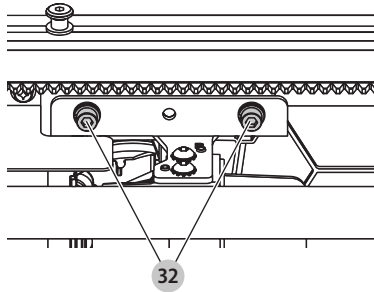


Fig. H

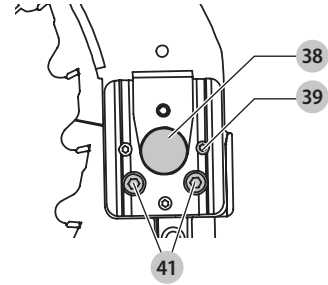


Fig. I

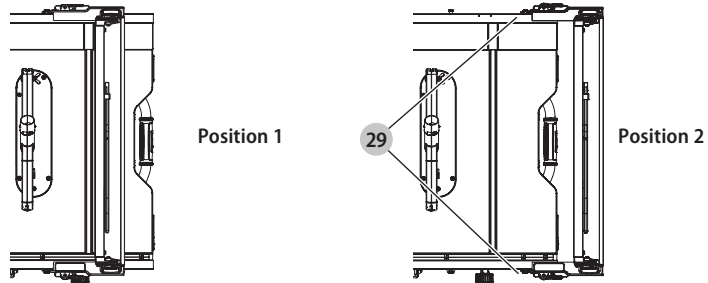


Fig. J

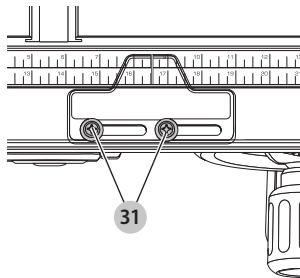


Fig. K

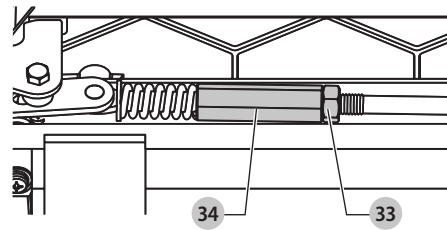


Fig. L

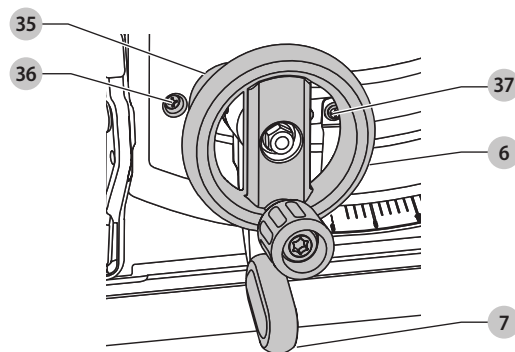


Fig. M

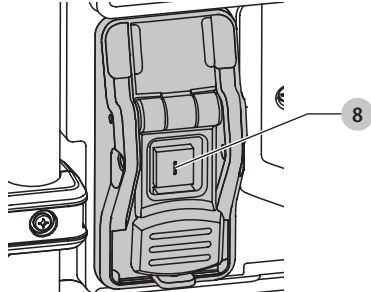


Fig. N

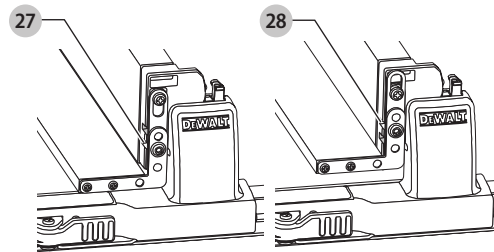


Fig. O

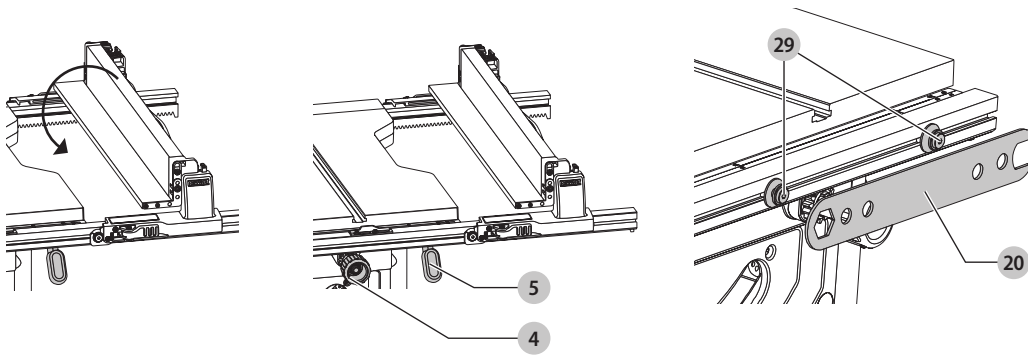


Fig. P

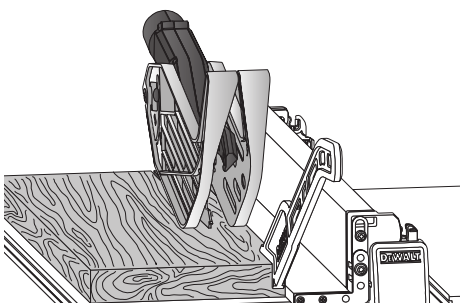


Fig. Q

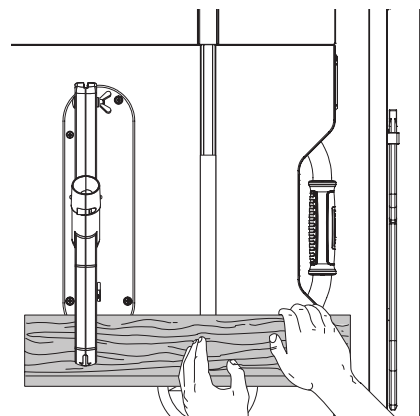


Fig. R

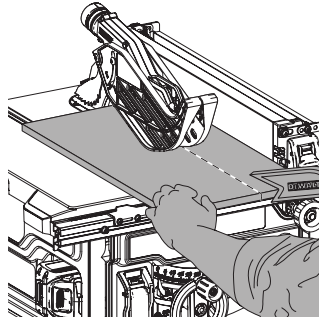


Fig. S

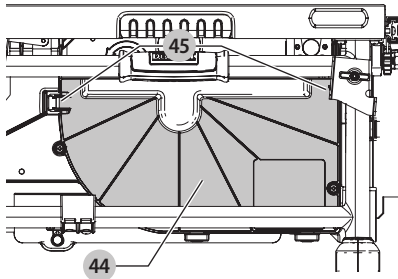


Fig. T

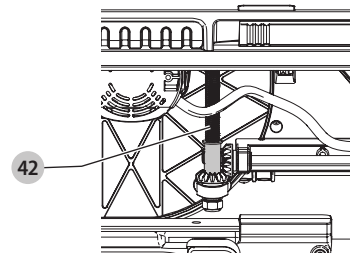


Fig. U

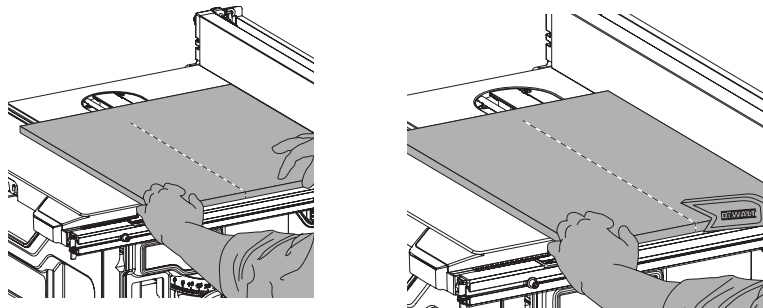


Fig. V

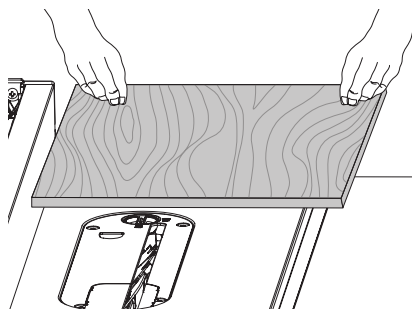


Fig. W

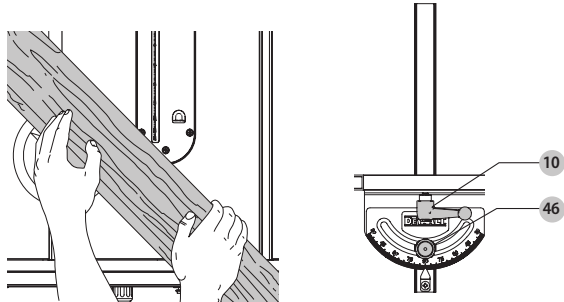


Fig. X

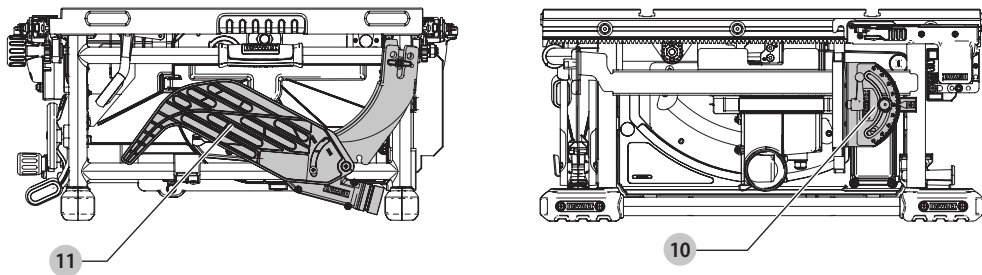


Fig. Y

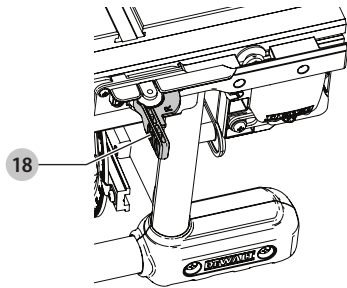


Fig. Z

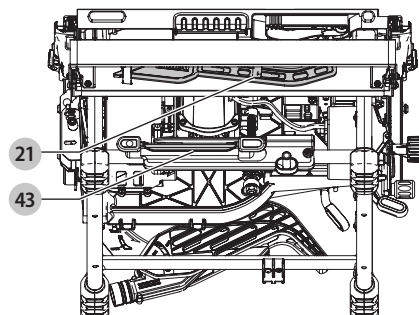
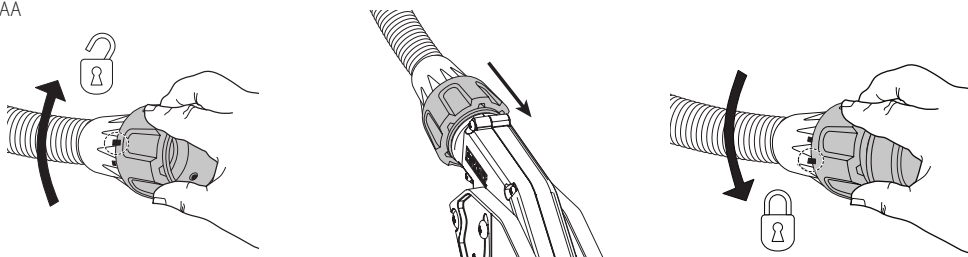


Fig. AA



TISCHKREISSÄGE

DWE7492

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben sich für ein Gerät von DEWALT entschieden. Langjährige Erfahrung, sorgfältige Produktentwicklung und Innovation machen DEWALT zu einem zuverlässigen Partner für professionelle Anwender von Elektrowerkzeugen.

Technische Daten

DWE7492-QS		
Spannung	V _{AC}	230
Typ		1
Aufnahmeleistung	W	2000
Abgabeleistung	W	1200
Leerlaufdrehzahl	min ⁻¹	4800
Sägeblattdurchmesser	mm	250
Sägeblattbohrung	mm	30
Stärke des Sägeblattkörpers	mm	2,0
Spaltkeildicke	mm	2,3
Frästiefe bei 90°	mm	77
Frästiefe bei 45°	mm	55
Anschrägwinkel	°	45–90
Maximaler Anschlagwinkel	°	45–90
Gehrungswinkel	°	30–90
Reißkapazität	mm	825
Gesamtabmessungen	mm	680 x 650 x 330
Gewicht	kg	26,5
Lärmwerte und Vibrationswerte (Triax-Vektorsumme) gemäß EN62841-3-1.		
L _{PA} (Emissions-Schalldruckpegel)	dB(A)	92,0
L _{WA} (Schallleistungspegel)	dB(A)	105,2
K (Unsicherheit für den angegebenen Schallpegel)	dB(A)	2

Der in diesem Informationsblatt angegebene Geräuschemissionswert wurde gemäß einem standardisierten Test laut EN62841 gemessen und kann für einen Vergleich zwischen zwei Geräten verwendet werden. Er kann zu einer vorläufigen Einschätzung der Exposition verwendet werden.



WARNUNG: Der angegebene Geräuschemissionswert bezieht sich auf die Hauptanwendung des Gerätes.

Wenn das Gerät jedoch für andere Anwendungen, mit anderem Zubehör oder schlecht gewartet eingesetzt wird, kann die Geräuschemission verschieden sein. Dies kann den Expositionsgrad über die Gesamtbetriebszeit erheblich erhöhen.

Eine Schätzung der Vibrationsstärke sollte auch berücksichtigen, wie oft das Gerät ausgeschaltet wird oder über welche Zeit es zwar läuft, aber nicht

wirklich in Betrieb ist. Dies kann die Exposition über die Gesamtbetriebszeit erheblich mindern.

Es sind zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze der Betriebsperson vor den Auswirkungen der Vibration in Betracht zu ziehen, z. B.: Wartung des Gerätes und des Zubehörs, Warmhalten der Hände, Organisation des Arbeitsablaufes.

EG-Konformitätserklärung

Maschinenrichtlinie



Tischkreissäge DWE7492

DEWALT erklärt hiermit, dass diese unter **Technische Daten** beschriebenen Produkte die folgenden Vorschriften erfüllen: 2006/42/EC, EN62841-1:2015 + AC:2015, EN62841-3-1:2014 + AC:2015..

Diese Produkte erfüllen auch die Anforderungen von Richtlinie 2014/30/EU und 2011/65/EU. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an DEWALT unter der folgenden Adresse oder schauen Sie auf der Rückseite dieser Betriebsanleitung nach.

Der Unterzeichnete ist verantwortlich für die Zusammenstellung des technischen Dossiers und gibt diese Erklärung im Namen von DEWALT ab.

Markus Rompel
Technischer Direktor
DEWALT, Richard-Klinger-Straße 11
D-65510 Idstein, Deutschland
26.06.2018



WARNUNG: Zur Reduzierung der Verletzungsgefahr bitte die Bedienungsanleitung lesen.

Definitionen: Sicherheitsrichtlinien

Im Folgenden wird die Relevanz der einzelnen Warnhinweise erklärt. Bitte lesen Sie das Handbuch und achten Sie auf diese Symbole.



GEFAHR: Weist auf eine unmittelbar drohende gefährliche Situation hin, die, sofern nicht vermieden, **zu tödlichen oder schweren Verletzungen führt**.



WARNUNG: Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die, sofern nicht vermieden, **zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann**.



VORSICHT: Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die, sofern nicht vermieden, **u. U. zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann**.

HINWEIS: Weist auf ein Verhalten hin, das **nichts mit Verletzungen zu tun hat**, aber, wenn es **nicht vermieden wird**, zu **Sachschäden führen kann**.



Weist auf ein Stromschlagrisiko hin.



Weist auf eine Brandgefahr hin.

Allgemeine Sicherheitswarnhinweise für Elektrowerkzeuge



WARNUNG: Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Darstellungen und Daten, die Sie mit dem Gerät erhalten. Wenn Sie die folgenden Anweisungen nicht beachten, kann es zu elektrischem Schlag, Feuer und/oder schweren Verletzungen kommen.

BEWAHREN SIE ALLE WARNHINWEISE UND ANWEISUNGEN ZUM SPÄTEREN NACHSCHLAGEN AUF

Der Begriff „Elektrowerkzeug“ in den Warnhinweisen bezieht sich auf Ihr netzbetriebenes Elektrowerkzeug (mit Kabel) oder auf Ihr akkubetriebenes (kabelloses) Elektrowerkzeug.

1) Sicherheit im Arbeitsbereich

- Halten Sie den Arbeitsbereich sauber und gut ausgeleuchtet.** Unaufgeräumte oder dunkle Bereiche begünstigen Unfälle.
- Betreiben Sie das Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, in denen sich z. B. brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Staub befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- Halten Sie Kinder und Zuschauer fern, während Sie ein Elektrogerät betreiben.** Ablenkung kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren.

2) Elektrische Sicherheit

- Der Stecker des Elektrogerätes muss in die Steckdose passen. Ändern Sie niemals den Stecker in irgendeiner Form. Verwenden Sie keinerlei Adapterstecker an geerdeten Elektrogeräten.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen mindern die Gefahr eines elektrischen Schlages.
- Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Flächen, wie Rohre, Radiatoren, Herde und Kühlgeräte.** Es besteht eine erhöhte Gefahr für einen elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- Setzen Sie Elektrogeräte keinem Regen oder feuchter Umgebung aus.** Wenn Wasser in das Elektrogerät eindringt, erhöht sich die Gefahr eines elektrischen Schlages.
- Überlasten Sie das Kabel nicht. Verwenden Sie niemals das Kabel, um das Elektrogerät zu tragen oder durch Ziehen vom Netz zu trennen. Halten Sie das Kabel fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder beweglichen Teilen.** Beschädigte oder verhedderte Kabel erhöhen die Gefahr eines elektrischen Schlages.

- Wenn Sie ein Elektrogerät im Freien betreiben, verwenden Sie ein für den Außeneinsatz geeignetes Verlängerungskabel.** Die Verwendung von für den Außeneinsatz geeigneten Kabeln mindert die Gefahr eines elektrischen Schlages.
- Wenn der Betrieb eines Elektrogerätes in feuchter Umgebung unumgänglich ist, verwenden Sie eine durch einen Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter oder Rcd) geschützte Stromversorgung.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters mindert die Gefahr eines elektrischen Schlages.

3) Sicherheit von Personen

- Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Betrieb eines Elektrogerätes kann zu schweren Verletzungen führen.
- Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeuges, verringert das Risiko von Verletzungen.
- Vermeiden Sie unbeabsichtigtes Starten.** Vergewissern Sie sich, dass der Schalter in der AUS-Position ist, bevor Sie das Gerät an die Stromversorgung und/oder an den Akku anschließen oder wenn Sie das Gerät aufnehmen oder tragen. Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeuges den Finger am Schalter haben oder das Gerät eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- Entfernen Sie alle Einstellschlüssel oder Werkzeuge, bevor Sie das Elektrogerät einschalten.** Werkzeuge oder Schlüssel, die an rotierenden Teilen des Elektrogerätes angebracht sind, können zu Verletzungen führen.
- Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung und keinen Schmuck. Halten Sie Ihre Haare, Kleidung und Handschuhe von beweglichen Teilen fern.** Lose sitzende Kleidung, Schmuck oder lange Haare können sich in den beweglichen Teilen verfangen.
- Wenn Geräte für den Anschluss an eine Staubabsaugung und Staubsammlung vorgesehen sind, vergewissern Sie sich, dass diese richtig angeschlossen sind und verwendet werden.** Der Einsatz von Staubsammlern kann staubbedingte Gefahren mindern.

- h) **Vermeiden Sie, durch die häufige Nutzung des Werkzeugs in einen Trott zu verfallen und Prinzipien für die Werkzeugsicherheit zu ignorieren.** Eine unachtsame Aktion kann im Bruchteil einer Sekunde zu schweren Verletzungen führen.

4) Verwendung und Pflege des Elektrogerätes

- a) **Überlasten Sie das Elektrogerät nicht. Verwenden Sie das für Ihre Arbeit passende Elektrogerät.** Das richtige Gerät wird die Aufgabe besser und sicherer erledigen, wenn es bestimmungsgemäß verwendet wird.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Trennen Sie den Stecker vom Netz und/oder entfernen Sie die Akkus, falls abnehmbar, vom Elektrogerät, bevor Sie Einstellungen am Gerät vornehmen, Zubehör wechseln oder es aufbewahren.** Diese Vorbeugemaßnahmen mindern die Gefahr, dass das Elektrogerät unbeabsichtigt startet.
- d) **Bewahren Sie nicht verwendete Elektrogeräte für Kinder unerschwingbar auf und lassen Sie nicht zu, dass Personen ohne Erfahrung mit dem Elektrogerät oder mit diesen Anweisungen das Elektrogerät bedienen.** Elektrogeräte sind in den Händen nicht geschulter Personen gefährlich.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Zubehör. Prüfen Sie, ob bewegliche Teile verzogen oder ausgeschlagen, ob Teile gebrochen oder in einem Zustand sind, der den Betrieb des Elektrogerätes beeinträchtigen kann. Bei Beschädigungen lassen Sie das Elektrogerät reparieren, bevor Sie es verwenden.** Viele Unfälle entstehen wegen mangelnder Wartung der Elektrogeräte.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Richtig gewartete Schneidwerkzeuge mit scharfen Klingen blockieren seltener und sind leichter unter Kontrolle zu halten.
- g) **Verwenden Sie Elektrogeräte, Zubehör und Einsätze (Bits) usw. gemäß diesen Anweisungen und unter Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen und der Aufgabe.** Wenn Sie das Elektrogerät für Aufgaben verwenden, die nicht bestimmungsgemäß sind, kann dies zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie die Griffe trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Oberflächen unterbinden die sichere Bedienbarkeit und Kontrolle über das Werkzeug in unerwarteten Situationen.

5) Service


- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Gerätes erhalten bleibt.

Sicherheitsanweisungen für Tischkreissägen

1) Warnungen in Bezug auf Schutzvorrichtungen

- a) **Sorgen Sie dafür, dass Schutzvorrichtungen vorhanden sind. Die Schutzvorrichtungen müssen im betriebsbereiten Zustand und ordnungsgemäß montiert sein.** Eine lose, beschädigte oder nicht korrekt funktionierende Schutzvorrichtung muss repariert oder ersetzt werden.
- b) **Verwenden Sie bei allen Trennschneidarbeiten stets den Sägeblattschutz, den Spaltkeil und Anti-Rückschlag-Sperren.** Bei Trennschneidarbeiten, bei denen das Sägeblatt komplett durch die Werkstückdicke schneidet, helfen die Schutzvorrichtung und andere Sicherheitseinrichtungen dabei, das Verletzungsrisiko gering zu halten.
- c) **Bringen Sie sofort nach der Fertigstellung eines Arbeitsgangs (beispielsweise Nutschnitte), bei dem das Entfernen der Schutzvorrichtung, des Spaltkeils oder der Anti-Rückschlag-Vorrichtung erforderlich ist, die Schutzvorrichtung wieder an.** Die Schutzvorrichtung, der Spaltkeil und die Anti-Rückschlag-Vorrichtung helfen dabei, das Verletzungsrisiko zu verringern.
- d) **Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt die Schutzvorrichtung, den Spaltkeil oder das Werkstück nicht berührt, bevor der Schalter eingeschaltet wird.** Der versehentliche Kontakt dieser Elemente mit dem Sägeblatt kann zu gefährlichen Situationen führen.
- e) **Stellen Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Bedienungsanleitung ein.** Ein falscher Abstand, eine falsche Positionierung oder Ausrichtung können den Spaltkeil unwirksam machen, sodass Rückschläge wahrscheinlich sind.
- f) **Damit der Spaltkeil und die Anti-Rückschlag-Sperren richtig funktionieren, müssen sie in das Werkstück eingreifen.** Der Spaltkeil und die Anti-Rückschlag-Sperren sind unwirksam, wenn die zu schneidenden Werkstücke zu kurz sind, sodass der Spaltkeil und die Anti-Rückschlag-Sperren nicht darin eingreifen können. Unter diesen Umständen können der Spaltkeil und die Anti-Rückschlag-Sperren einen Rückschlag nicht verhindern.
- g) **Verwenden Sie ein geeignetes Sägeblatt für das Spaltmesser.** Damit der Spaltkeil richtig funktioniert, muss der Sägeblattdurchmesser dem jeweiligen Spaltkeil entsprechen, und der Sägeblattkörper muss dünner als die Dicke des Spaltkeils sein; zudem muss die Schnittbreite des Sägeblatts breiter als die Dicke des Spaltkeils sein.

2) Warnungen für Sägearbeiten

- a)  **GEFAHR: Bringen Sie Ihre Finger oder Hände niemals in die unmittelbare Nähe des Sägeblatts bzw. in eine Linie mit diesem.** Durch einen Moment der Unachtsamkeit oder Abrutschen kann Ihre Hand das Sägeblatt berühren und schwere Verletzungen erleiden.

- b) **Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung des Sägeblatts oder Bohrers zu.** Das Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung, in der das Sägeblatt über dem Tisch dreht, kann dazu führen, dass das Werkstück und somit auch Ihre Hand in das Sägeblatt eingezogen werden.
- c) **Verwenden Sie die Gehrungslehre bei Längsschnitten niemals zum Zuführen des Werkstücks, und nutzen Sie den Parallelanschlag nicht als Längsanschlag, wenn Sie Querschnitte mit der Gehrungslehre durchführen.** Das gleichzeitige Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und der Gehrungslehre erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt blockiert und ein Rückschlag eintritt.
- d) **Wenden Sie bei Längsschnitten stets die Werkstückzufuhrkraft zwischen Anschlag und Sägeblatt an.** Verwenden Sie einen Schiebstock, wenn der Abstand zwischen dem Anschlag und dem Sägeblatt weniger als 150 mm beträgt, und verwenden Sie einen Schieblock, wenn dieser Abstand weniger als 50 mm beträgt. Solche Hilfsgeräte halten Ihre Hand in sicherer Entfernung vom Sägeblatt.
- e) **Verwenden Sie ausschließlich den vom Hersteller bereitgestellten Schiebstock oder einen, der gemäß dessen Anweisungen konstruiert wurde.** Dieser Schiebstock gewährleistet einen ausreichenden Abstand der Hand zum Sägeblatt.
- f) **Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesägten Schiebstock.** Ein beschädigter Schiebstock kann brechen, sodass Ihre Hand in das Sägeblatt abrutschen kann.
- g) **Führen Sie keine „Freihandarbeiten“ durch.** Verwenden Sie stets den Parallelanschlag oder die Gehrungslehre, um das Werkstück zu positionieren und zu führen. „Freihand“ bedeutet, dass Sie Ihre Hände zum Stützen oder Führen des Werkstücks verwenden, anstelle eines Parallelanschlages oder der Gehrungslehre. Freihand-Sägearbeiten führen zu falscher Ausrichtung, zum Blockieren und Rückschlag des Werkstücks.
- h) **Greifen Sie niemals in den Bereich um bzw. über das drehende Sägeblatt.** Das Greifen nach dem Werkstück kann zu versehentlichem Kontakt mit dem drehenden Sägeblatt führen.
- i) **Stellen Sie auf der Rückseite und an den Seiten des Sägebretts eine zusätzliche Werkstückabstützung bereit, wenn die Werkstücke sehr lang und/oder breit sind.** Dadurch können diese waagrecht gehalten werden. Ein langes und/oder breites Werkstück neigt dazu, an der Tischkante zu drehen. Dadurch entstehen Kontrollverluste sowie Blockaden des Sägeblatts und Rückschläge des Werkstücks.
- j) **Führen Sie das Werkstück mit gleichmäßiger Geschwindigkeit zu.** Biegen oder verdrehen Sie das Werkstück nicht. Sollte das Werkstück blockieren, schalten Sie das Werkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beseitigen Sie die Blockade. Eine Sägeblattblockade durch das Werkstück kann zum Rückschlag des Werkstücks oder zum Abwürgen des Motors führen.
- k) **Entfernen Sie kein Schnittgut, während die Säge in Betrieb ist.** Das Material kann zwischen dem Anschlag oder innerhalb des Sägeblattschutzes eingeklemmt werden, sodass das Sägeblatt Ihre Finger hineinzieht. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt stoppt, bevor Sie das Material entfernen.
- l) **Nutzen Sie einen zusätzlichen Anschlag mit Kontakt zur Tischoberseite, wenn Sie Werkstücke mit einer Dicke von weniger als 2 mm bearbeiten.** Ein dünnes Werkstück kann sich unter dem Parallelanschlag verteilen und zum Rückschlag des Werkstücks führen.

3) Ursachen für Rückschläge und diesbezügliche Warnungen

Ein Rückschlag ist eine plötzliche Reaktion des Werkstücks aufgrund eines eingeklemmten, blockierten Sägeblatts oder durch eine falsche Ausrichtung des Werkstücks in Relation zum Sägeblatt. Oder es ist ein Teil des Werkstücks zwischen dem Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen festen Objekt blockiert.

Meistens wird das Werkstück bei einem Rückschlag durch den hinteren Teil des Sägeblatts vom Tisch angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert.

Ein Rückschlag ist das Resultat eines Missbrauchs und/oder einer falschen Bedienung der Säge oder falscher Bedingungen und kann durch die entsprechenden unten angegebenen Vorsichtsmaßnahmen vermieden werden.

- a) **Stehen Sie niemals direkt in einer Linie mit dem Sägeblatt.** Stellen Sie sich immer auf die Seite des Sägeblatts, auf der sich auch der Anschlag befindet. Durch einen Rückschlag kann das Werkstück in hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.
- b) **Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder abzustützen.** Dadurch könnten Sie das Sägeblatt versehentlich berühren, oder Ihre Finger könnten durch einen Rückschlag in das Sägeblatt eingezogen werden.
- c) **Halten und drücken Sie nie ein Werkstück, das abgetrennt wird, gegen das drehende Sägeblatt.** Das Drücken des abzutrennenden Werkstücks gegen das Sägeblatt führt zur Blockade und zum Rückschlag.
- d) **Richten Sie den Anschlag parallel mit dem Sägeblatt aus.** Ein falsch ausgerichteter Anschlag wird das Werkstück gegen das Sägeblatt drücken und zum Rückschlag führen.
- e) **Wenn Sie Schnitte durchführen, die das Werkstück nicht durchschneiden (beispielsweise Nutschnitte), nutzen Sie ein Federbrett, um das Werkstück am Tisch und Anschlag entlang zu führen.** Ein Federbrett kann das Werkstück bei einem Rückschlag kontrolliert abfangen.

- f) **Stützen Sie große Platten ab, damit das Sägeblatt nicht eingeklemmt wird und kein Rückschlag entsteht.** Große Tafeln neigen dazu, durch ihr eigenes Gewicht durchzuhängen. Unter allen Bereichen der Tafel, die über die Tischplatte hinaus hängen, müssen Stützen angebracht werden.
- g) **Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie ein Werkstück schneiden, das verdreht, verästelt oder verbogen ist oder keine gerade Kante besitzt, mit der es an der Gehrungslehre oder entlang des Anschlags geführt werden kann.** Ein verdrehtes, verästeltes oder verbogenes Werkstück ist instabil und kann zur Fehlaurichtung des Sägeschlitzes am Sägeblatt, zu Blockaden und Rückschlägen führen.
- h) **Schneiden Sie niemals mehr als ein Werkstück, das vertikal oder horizontal gestapelt ist.** Das Sägeblatt könnte eines oder mehrere Teile aufnehmen und einen Rückschlag auslösen.
- i) **Wird eine Säge mit dem Sägeblatt im Werkstück wieder in Betrieb genommen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Schlitz und vergewissern Sie sich, dass die Sägeblattzähne nicht in das Material eingreifen.** Wenn das Sägeblatt blockiert, kann es das Werkstück anheben und beim Neustart der Säge zu einem Rückschlag führen.
- j) **Halten Sie die Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend eingestellt. Verwenden Sie niemals verbogene Sägeblätter oder solche, bei denen die Zähne gerissen oder gebrochen sind.** Scharfe und ordnungsgemäß eingestellte Sägeblätter minimieren Blockaden, Abwürgen und Rückschläge.
- 4) Warnungen für den Betrieb der Tischkreissäge**
- a) **Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie von der Stromversorgung, bevor Sie den Tischeinsatz ausbauen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen am Spaltkeil, an Anti-Rückschlag-Sperren oder am Sägeblattschutz durchführen, oder wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt zurücklassen.** Vorbeugende Maßnahmen können Unfälle verhindern.
- b) **Lassen Sie die Tischkreissäge niemals ohne Aufsicht eingeschaltet. Schalten Sie das Werkzeug aus und verlassen Sie es nicht, bis es vollständig zum Stillstand gekommen ist.** Eine unbeaufsichtigte Säge stellt im laufenden Betrieb eine unkontrollierbare Gefahr dar.
- c) **Stellen Sie die Tischkreissäge in einem gut ausgeleuchteten und ebenen Bereich auf, in dem Sie gut stehen und das Gleichgewicht halten können. Sie sollte in einem Bereich installiert werden, der ausreichend Platz für den Umgang mit der Werkstückgröße bietet.** Beengte, dunkle Bereiche und unebene, rutschige Böden ziehen Unfälle geradezu magisch an.
- d) **Reinigen Sie die Tischkreissäge regelmäßig, und entfernen Sie das Sägemehl unter dem Sägeisch und/oder von der Staubabsaugung.** Sägemehl-Ansammlungen sind brennbar und können sich entzünden.
- e) **Die Tischkreissäge muss gesichert werden.** Eine nicht ordnungsgemäß befestigte Tischkreissäge kann verrutschen oder umkippen.
- f) **Entfernen Sie Werkzeuge, Holzstücke, usw. vom Tisch, bevor die Tischkreissäge eingeschaltet wird.** Ablenkung oder mögliche Blockaden können gefährlich sein.
- g) **Verwenden Sie stets Sägeblätter der richtigen Größe und Form (Diamant kontra rund) der Wellenbohrungen.** Sägeblätter, die nicht zu den Befestigungsteilen der Säge passen, laufen exzentrisch, was zu einem Kontrollverlust führt.
- h) **Verwenden Sie niemals beschädigte oder falsche Befestigungsteile für das Sägeblatt, beispielsweise Flansche, Sägeblatt-Unterlegscheiben, Bolzen oder Muttern.** Diese Befestigungsteile wurden speziell für Ihre Säge und deren sicheren Betrieb und optimale Leistung konzipiert.
- i) **Stellen Sie sich niemals auf die Tischkreissäge, und nutzen Sie diese nicht als Steighilfe.** Es können schwere Verletzungen entstehen, wenn das Werkzeug kippt oder das Schneidwerkzeug versehentlich berührt wird.
- j) **Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der korrekten Drehrichtung installiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben, Drahtbürsten oder Trennschleifscheiben an der Tischkreissäge.** Der Einbau eines falschen Sägeblatts oder die Nutzung von Zubehör, das nicht empfohlen wurde, kann schwere Verletzungen nach sich ziehen.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Tischkreissägen



WARNING: Beim Sägen von Kunststoffen, Holz, das mit einer Beschichtung gegen das Auslaufen von Pflanzensaft versehen ist, und anderen Materialien kann sich geschmolzenes Material auf den Spitzen und dem Körper des Sägeblatts ansammeln, wodurch das Risiko des Überhitzens und Blockierens der Klinge beim Schneiden erhöht wird.

- **Vermeiden sie ungünstige positionen, wo eine hand plötzlich in ein sägeblatt abrutschen könnte.**
- **Versuchen Sie nicht, Materialien in der Nähe des Sägeblatts vom Sägeisch zu nehmen, während sich das Sägeblatt dreht.**
- **Greifen sie niemals mit einer hand hinter oder um das schneidwerkzeug herum, um ein werkstück festzuhalten.**
- **Halten sie arme, hände und finger vom sägeblatt fern, um schwere verletzungen zu vermeiden.**
- **Verwenden sie einen geeigneten schiebestock, um werkstücke durch die säge zu schieben.** Ein Schiebestock

ist eine Holz- oder Plastikstange, oft selbst gemacht, der verwendet werden sollte, wenn die Größe oder Form des Werkstücks dazu führen würde, dass Sie Ihre Hände näher als 152 mm an das Sägeblatt gelangen.

- **Verwenden sie niederhalter, spannvorrichtungen, halterungen oder federbretter, um das werkstück zu führen und zu kontrollieren.** Zubehör für Ihr Werkzeug können Sie bei Ihrer nächsten Kundendienststelle oder einer autorisierten Kundendienstwerkstatt erwerben.
- **Führen Sie das Längs-, Querschnitte oder andere Arbeiten nicht freihändig aus.**
- **Greifen Sie niemals um oder über das Sägeblatt, während sich das Sägeblatt dreht.**
- **Stabilität.** Stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass die Tischkreissäge auf einer stabilen Unterlage befestigt ist und sich nicht bewegen kann.
- **Die Tischkreissäge sollte nur auf einer ebenen und stabilen Oberfläche aufgestellt werden.** Der Arbeitsbereich sollte frei von Hindernissen und Stolperfallen sein. Es sollten keine Materialien oder Werkzeuge gegen die Säge gelehnt werden.
- **Sägen sie keinesfalls metalle, zementplatten oder mauerwerk.** Für das Sägen von bestimmten vom Menschen hergestellten Materialien mit Tischkreissägen gelten spezielle Anweisungen. Befolgen Sie immer die Empfehlungen des Herstellers. Das Ergebnis können Schäden an der Säge und Verletzungen sein.
- Setzen Sie keine Diamantsägeblätter für Mauerwerk und versuchen Sie nicht, die Tischkreissäge als Nasssäge zu verwenden.
- **Die passende stichplatte muss immer an der richtigen stelle verriegelt werden, um das risiko eines herausgeschleuderten werkstücks und möglicher verletzungen zu reduzieren.**
- **Tragen Sie beim Umgang mit den Sägeblättern Handschuhe.**
- **Verwenden Sie ein geeignetes Sägeblatt für die geplante Arbeit.** Das Sägeblatt muss sich in Richtung Vorderseite der Säge drehen. Ziehen Sie die Wellenmutter des Sägeblatts immer fest an. Überprüfen Sie das Sägeblatt vor Gebrauch auf Risse oder fehlende Zähne. Verwenden Sie kein beschädigtes oder stumpfes Sägeblatt.
- **Versuchen sie niemals, ein blockiertes sägeblatt zu lösen, ohne zuvor das gerät auszuschalten und trennen Sie es vom Netz.** Wenn sich ein Werkstück oder ein abgeschnittenes Teil in der Sägeblattschutz-Baugruppe verfängt, schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt ausgelaufen ist, bevor Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe anheben und das Teil entfernen.
- **Starten Sie die Maschine niemals, wenn das Werkstück gegen das Sägeblatt gehalten wird.** So können Sie das Risiko eines herausgeschleuderten Werkstücks und Verletzungen reduzieren.
- **Lassen sie kein teil ihres körpers in eine linie mit dem sägeblatt kommen.** Dies könnte zu Verletzungen führen. Stellen Sie sich auf eine der Seiten des Sägeblatts.
- **Führen sie niemals layout-, montage- oder einrichtungsarbeiten am tisch bzw.** Im arbeitsbereich durch, wenn die maschine läuft. Durch plötzliches Abrutschen könnte eine Hand in das Sägeblatt geraten. Schwere Verletzungen können die Folge sein.
- **Nehmen Sie während des Betriebs der Säge keine Einstellungen vor, z. B. Neupositionierung oder Entfernung des Anschlags, Einstellung der Neigungsverriegelung oder Einstellung der Sägeblatthöhe.**
- **Reinigen Sie den Tisch bzw. Arbeitsbereich, bevor Sie die Maschine verlassen.** Verriegeln Sie den Schalter in der Position „OFF“ und trennen Sie es vom Netz, um unbefugte Benutzung zu verhindern.
- **Sperren Sie vor dem Sägen immer den Anschlag und die Neigungseinstellung.**
- **Vermeiden Sie eine Überhitzung der Sägeblattspitzen.** Halten Sie das Material in Bewegung und parallel zum Anschlag. Führen Sie das Werkstück nicht mit Gewalt in das Sägeblatt.
- **Verhindern Sie beim Sägen von Kunststoffmaterialien, dass der Kunststoff zu schmelzen beginnt.**
- **Lassen Sie keine langen Bretter (oder andere Werkstücke) ohne Abstützung, da sich sonst die Feder des Bretts auf dem Tisch verschieben kann, was zu Kontrollverlust und möglichen Verletzungen führen kann.** Sorgen Sie für eine angemessene Abstützung des Werkstücks, die auf seiner Größe und der Art der geplanten Arbeit basiert. Halten Sie das Werkstück fest gegen den Anschlag und flach auf dem Tisch.
- **Wenn diese Säge ein ungewohntes Geräusch erzeugt oder zu stark vibriert, unterbrechen Sie den Betrieb sofort, schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie es vom Netz, bis das Problem gefunden und behoben wurde.** Wenden Sie sich an eine DEWALT-Kundendienstwerkstatt, ein von DEWALT autorisiertes Servicezentrum oder an anderes qualifiziertes Servicepersonal, wenn das Problem nicht gefunden werden kann.
- **Bedienen Sie diese Maschine nicht, bevor die Einheit komplett montiert und gemäß Anweisungen installiert worden ist.** Eine falsch montierte Maschine kann schwere Verletzungen verursachen.
- **Versuchen Sie niemals, einen Stapel loser Materialien zu schneiden.** Das kann zum Kontrollverlust oder Rückschlag führen. Stützen Sie alle Materialien sicher ab.

Sägeblätter



WARNUNG: Um das Risiko eines Rückschlags zu minimieren und um korrektes Schneiden zu gewährleisten, müssen der Splitter und der Spaltkeil die richtige Dicke für das verwendete Sägeblatt haben. Wenn ein anderes Sägeblatt verwendet wird, überprüfen Sie die Dicke des Sägeblattkörpers (Platte) und die Breite der Sägeblattschlitz (Schneiden), die auf dem Sägeblatt oder auf der Sägeblattverpackung angegeben sind. Die Dicke des Splitters und des Spaltmessers muss größer als die Körperstärke und kleiner als die Schlitzbreite sein.

DEUTSCH

- Verwenden Sie keine Sägeblätter, die nicht mit den in den **technischen Daten** angegebenen Abmessungen übereinstimmen. Benutzen Sie keine Abstandsstücke, um ein Sägeblatt auf die Spindel zu setzen. Verwenden Sie nur die Sägeblätter, die in diesem Handbuch angegeben sind und EN 847-1 entsprechen, wenn Holz und ähnliche Werkstoffen bearbeitet werden sollen.
- Ziehen Sie den Einsatz von speziell konstruierten lärmindernden Sägeblättern in Erwägung.
- Verwenden Sie keine Sägeblätter aus Hochgeschwindigkeitsstahl (HS-Stahl).
- Verwenden Sie keine gespaltenen oder beschädigten Sägeblätter.
- Vergewissern Sie sich, dass das gewählte Sägeblatt für das zu sägende Material geeignet ist.
- Tragen Sie bei der Arbeit mit Sägeblättern und grobem Material immer geeignete Handschuhe. Sägeblätter sollten möglichst immer in einer Halterung transportiert werden.

Restrisiken

Folgende Risiken sind mit der Verwendung von Sägen untrennbar verbunden:

- Verletzungen durch Berühren rotierender Teile
- Trotz Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften und des Einsatzes von Schutzvorrichtungen können bestimmte Risiken nicht vermieden werden. Diese sind: Schwerhörigkeit.
- Schwerhörigkeit
 - Verletzungsgefahr am nicht abgedeckten Bereich des rotierenden Sägeblatts.
 - Verletzungsgefahr beim Wechseln des Sägeblatts mit ungeschützten Händen.
 - Quetschen der Finger beim Öffnen der Schutzabdeckungen.
 - Gesundheitsgefährdung durch Einatmen von Staub, der beim Sägen von Holz entsteht, insbesondere Eiche, Buche und MDF.

Die folgenden Faktoren wirken sich auf die Lärmentwicklung aus:

- das zu schneidende Material
- die Art des Sägeblatts
- die Vorschubkraft
- Wartung der Maschine

Die folgenden Faktoren wirken sich auf die Staubentwicklung aus:

- abgenutztes Sägeblatt
- Absaugvorrichtung mit Ventilationsleistung von höchstens 20 m/s
- Werkstück nicht exakt geführt

Elektrische Sicherheit

Der Elektromotor wurde für eine einzige Spannung konstruiert. Überprüfen Sie immer, dass die Stromversorgung der Spannung auf dem Typenschild entspricht.



Ihr DeWALT-Gerät ist gemäß EN60745 doppelt isoliert. Es muss deshalb nicht geerdet werden.

Wenn das Stromversorgungskabel beschädigt ist, muss es durch ein speziell ausgestattetes Kabel ersetzt werden, dass bei der DeWALT Kundendienstorganisation erhältlich ist.

HINWEIS: Dieses Gerät ist für den Anschluss an ein Stromversorgungssystem mit einer maximale zulässigen Systemimpedanz Z_{max} von 0,28 Ω am Schnittstellenpunkt (Netzanschlusskasten) der Stromversorgung des Benutzers vorgesehen. Der Benutzer muss sicherstellen, dass dieses Gerät ausschließlich an ein Stromversorgungssystem angeschlossen wird, das den obigen Anforderungen entspricht. Der Benutzer sollte gegebenenfalls das örtliche Stromversorgungsunternehmen nach der Systemimpedanz am Schnittstellenpunkt fragen.

CH Bei Ersatz des Netzkabels achten Sie auf Verwendung des Schweizer Netzsteckers.

Typ 11 für Klasse II (Doppelisolierung) – Geräte

Typ 12 für Klasse I (Schutzleiter) – Geräte

CH Ortsveränderliche Geräte, die im Freien verwendet werden, müssen über einen Fehlerstromschutzschalter angeschlossen werden.

Verwendung eines Verlängerungskabels

Verwenden Sie ein zugelassenes 3-adriges Verlängerungskabel, das für die Leistungsaufnahme dieses Elektrowerkzeugs geeignet ist (siehe **Technische Daten**). Der Mindestquerschnitt der Leitungen beträgt 1,5 mm² und die Höchstlänge beträgt 30 m.

Wenn Sie eine Kabeltrommel verwenden, wickeln Sie das Kabel vollständig ab.

Packungsinhalt

Die Packung enthält:

- 1 Vormontierte Maschine
- 1 Parallelanschlag
- 1 Gehrungslehre
- 1 Sägeblatt
- 1 Baugruppe oberer Sägeblattschutz
- 1 Stichplatte
- 2 Sägeblattschlüssel
- 1 Schiebestock
- 1 Spanabsauganschluss
- 1 Betriebsanleitung
- Prüfen Sie das Gerät, die Teile oder Zubehörteile auf Beschädigungen, die beim Transport entstanden sein könnten.
- Nehmen Sie sich Zeit, die Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig zu lesen.

Bildzeichen am Werkzeug

Die folgenden Bildzeichen sind am Gerät sichtbar angebracht:



Vor der Verwendung die Betriebsanleitung lesen.



Tragen Sie Gehörschutz.



Tragen Sie Augenschutz.



Tragen Sie Atemschutz.



Halten Sie Ihre Hände vom Sägebereich und dem Sägeblatt fern.



Dicke von Spaltkeil oder Splitter



Stärke des Sägeblattkörpers und Schlitzbreite



Sägeblattdurchmesser



Lösehebel Schutzvorrichtung



Verriegeln/Entriegeln Sie die Abdeckung am Hauptschalter.



Vor dem Sägeblattwechsel die Säge von der Stromversorgung trennen



Netzkabel und Stecker vor Verschmutzung und scharfen Kanten des Sägeblattes schützen

Lage des Datumscodes (Abb. [Fig.] A)

Der Datumscode **51**, der auch das Herstelljahr enthält, ist in das Gehäuse geprägt.

Beispiel:

2018 XX XX

Herstelljahr

Beschreibung (Abb. A, B)



WARNUNG: Nehmen Sie niemals Änderungen am Elektrowerkzeug oder seinen Teilen vor. Dies könnte zu Schäden oder Verletzungen führen.

- 1 Tisch
- 2 Sägeblatt
- 3 Reißkalenanzeige
- 4 Feineinstellungsknopf
- 5 Schienenverriegelungshebel
- 6 Rad zur Sägeblatt Höheneinstellung
- 7 Neigungsverriegelungshebel
- 8 EIN-/AUS-Schalter
- 9 Montagebohrungen
- 10 Gehrungslehre

- 11 Sägeblattschutz-Baugruppe
- 12 Lösehebel Schutzvorrichtung
- 13 Splitter
- 14 Staubabsauganschluss
- 15 Schutzvorrichtung Staubabsauganschluss
- 16 Stichplatte
- 17 Parallelanschlag
- 18 Parallelanschlaglasche
- 19 Werkstückstütze/schmaler Anschlag (in Aufbewahrungsposition gezeigt)
- 20 Sägeblattschlüssel
- 21 Schiebstock (in Aufbewahrungsposition gezeigt)
- 50 Tragegriffe
- 52 Nicht-durchschneidender Spaltkeil (in Aufbewahrungsposition gezeigt)

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tischkreissäge DWE7492 ist für professionelles Längsschneiden, Querschneiden, Gehrungssägen und Neigungsschnitte in verschiedenen Materialien wie Holz, Verbundmaterialien und Kunststoff vorgesehen.

NICHT VERWENDEN in nasser Umgebung oder in der Nähe von entflammaren Flüssigkeiten oder Gasen.

NICHT zum Schneiden von Metall, Zementbauplatten oder Mauerwerk verwenden.

KEINE formgebenden Schneidköpfe für diese Säge verwenden.

KEINE konischen Schnitte ohne konisches Stichsägezubehör durchführen.

Säge **NICHT** zum Einstechen oder für Nutschnitte verwenden.

Diese Tischkreissägen sind Elektrogeräte für den professionellen Einsatz.

LASSEN SIE NICHT ZU, dass Kinder in Kontakt mit dem Gerät kommen. Wenn unerfahrene Personen dieses Gerät verwenden, sind diese zu beaufsichtigen.

- **Kleine Kinder und behinderte Personen.** Dieses Gerät ist nicht zur Verwendung durch kleine Kinder oder behinderte Personen ohne Aufsicht gedacht. Dieses Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder ohne ausreichende Erfahrung oder Kenntnisse verwendet werden, außer wenn diese Personen von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist, bei der Verwendung des Geräts beaufsichtigt werden. Lassen Sie nicht zu, dass Kinder mit diesem Produkt allein gelassen werden.

ZUSAMMENBAU



WARNUNG: Um die Gefahr schwerer Verletzungen zu mindern, schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie es vom Netz, bevor Sie Einstellungen vornehmen oder Anbaugeräte oder Zubehör anbringen oder entfernen. Ein unbeabsichtigtes Starten kann zu Verletzungen führen.

Auspacken

- Nehmen Sie die Säge vorsichtig aus der Transportverpackung.
- Die Maschine ist komplett montiert, mit Ausnahme des Parallelanschlags, der Sägeblattschutz-Baugruppe, der Gehrungslehre, der Sägeblattschlüssel und des Reduzierstücks für die Staubabsaugung.
- Stellen Sie die Montage gemäß den nachfolgenden Anweisungen fertig.

! WARNUNG: Lassen Sie den Schiebstock immer in seiner Lage, wenn dieser nicht benötigt wird.

Montage des Sägeblatts (Abb. A, C)

! WARNUNG: Um die Gefahr schwerer Verletzungen zu mindern, schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie es vom Netz, bevor Sie Einstellungen vornehmen oder Anbaugeräte oder Zubehör anbringen oder entfernen. Ungewolltes Anlaufen kann Verletzungen verursachen.

! WARNUNG: Tragen Sie beim Anbringen des Sägeblatts Schutzhandschuhe. Die Zähne des neuen Sägeblatts sind sehr scharf und können gefährlich sein.

! WARNUNG: Das Sägeblatt MUSS wie in diesem Abschnitt beschrieben ausgetauscht werden. Verwenden Sie NUR Sägeblätter gemäß den technischen Daten. Wir empfehlen DT4226. Montieren Sie NIEMALS andere Sägeblätter.

! WARNUNG: Berühren Sie nach dem Gebrauch das Sägeblatt erst, wenn es abgekühlt ist. Das Sägeblatt wird bei der Arbeit sehr heiß.

HINWEIS: Dieses Werkzeug besitzt ein im Werk eingebautes Sägeblatt.

1. Heben Sie die Sägeblattwelle bis zu ihrer maximalen Höhe, indem das Rad zur Sägeblatthöheneinstellung **6** im Uhrzeigersinn gedreht wird.
2. Entfernen Sie die Stichplatte **16**. Siehe **Montage der Stichplatte**.
3. Lösen und entfernen **20** Sie die Wellenmutter **22** und den Flansch **24** mit einem Schraubenschlüssel von der Sägewelle, indem Sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Legen Sie das Sägeblatt auf die Spindel **23**, stellen Sie dabei sicher, dass die Zähne des Sägeblatts **2** an der Vorderseite des Tisches nach unten zeigen. Bringen Sie die Unterlegscheiben und die Wellenmutter an der Spindel an und ziehen Sie die Wellenmutter **22** so weit wie möglich von Hand an, um sicherzustellen, dass das Sägeblatt gegen die innere Unterlegscheibe liegt und der äußere Flansch **24** gegen das Sägeblatt liegt. Stellen Sie sicher, dass der größte Durchmesser des Flansches gegen das Sägeblatt liegt. Stellen Sie sicher, dass die Spindel und die Unterlegscheiben frei von Staub und Schmutz sind.
5. Damit sich die Spindel beim Anziehen der Wellenmutter nicht dreht, verwenden Sie das offene Ende des Sägeblattschlüssels **20**, um die Spindel zu sichern.

6. Ziehen Sie die Wellenmutter **22** durch Drehen des Schraubenschlüssels im Uhrzeigersinn fest.

7. Ersetzen Sie die Stichplatte.

! WARNUNG: Überprüfen Sie immer den Parallelanschlagzeiger und die Baugruppe des Sägeblattschutzes, nachdem Sie das Sägeblatt gewechselt haben.

Anbringen der Sägeblattschutz-Baugruppe/ des Spaltkeils (Abb. A, D)

! WARNUNG: Verwenden Sie den Sägeblattschutz für alle Trennschneiderarbeiten.

! WARNUNG: Verwenden Sie den Spaltkeil nicht zum Trennschneiden, wenn die Sägeblattschutz-Baugruppe nicht verwendet werden kann.

! WARNUNG: Bauen Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe und den nicht-durchschneidenden Spaltkeil nicht gleichzeitig in die Klemme ein.

HINWEIS: Bei Lieferung ist der nicht-durchschneidende Spaltkeil bereits installiert.

1. Heben Sie die Sägeblattwelle auf ihre maximale Höhe an.
2. Montieren Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe, indem Sie den Lösehebel der Schutzvorrichtung **12** ziehen und entweder den nicht-durchschneidenden Spaltkeil **52** oder die Sägeblattschutz-Baugruppe **11** bis zum Anschlag einsetzen.
3. Lassen Sie den Hebel los, stellen Sie sicher, dass die Feststellplatten vollständig geschlossen sind, und klemmen den Splitter sicher fest.

! WARNUNG: Bevor Sie die Tischkreissäge mit der Stromquelle verbinden oder die Säge in Betrieb nehmen, kontrollieren Sie immer die Sägeblattschutz-Baugruppe auf korrekte Ausrichtung und Abstand zum Sägeblatt. Überprüfen Sie die Ausrichtung nach jeder Änderung des Neigungswinkels.

! WARNUNG: Um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren, betreiben Sie die Säge NICHT, wenn die Sägeblattbaugruppe nicht sicher festgeklemmt ist.

Bei richtiger Ausrichtung ist der Splitter **13** oder der Spaltkeil **52** auf Tischplattenebene und an der Oberseite des Sägeblatts am Sägeblatt ausgerichtet. Stellen Sie mit Hilfe einer geraden Kante sicher, dass das Sägeblatt **2** am Splitter **13** oder am Spaltkeil **52** ausgerichtet ist. Stellen Sie bei ausgeschalteter Stromversorgung die Neigung und Höhe des Sägeblatts bis zu den Endpunkten ein und stellen Sie dabei sicher, dass die Sägeblattschutz-Baugruppe bei allen Operationen am Sägeblatt vorbeigeht. Siehe **Ausrichten der Schutzvorrichtung/ des Splitters am Sägeblatt**.

! WARNUNG: Die korrekte Montage und Ausrichtung der Sägeblattschutz-Baugruppe ist für den sicheren Betrieb unerlässlich!

Ausbau der Sägeblattschutz-Baugruppe/ des Spaltkeils (Abb. D)

1. Ziehen Sie den Lösehebel der Schutzvorrichtung **12**.

2. Heben Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe **11** oder den Spaltkeil **52** an.

Montage der Stichplatte (Abb. E)

1. Richten Sie die Stichplatte **16** wie in Abbildung E gezeigt aus und stecken Sie die Laschen an der Rückseite der Stichplatte in die Löcher an der Tischrückseite.
2. Drehen Sie die Stellschraube **40** um 90° im Uhrzeigersinn, damit der Tischeinsatz einrastet.
3. Die Stichplatte besitzt vier Stellschrauben **25**, welche die Stichplatte anheben oder absenken. Bei richtiger Einstellung sollte die Vorderseite der Stichplatte bündig mit oder leicht unter der Oberfläche der Tischplatte liegen und dort gesichert werden. Die Rückseite der Stichplatte muss bündig oder leicht oberhalb der Tischplatte liegen.

! WARNUNG: Verwenden Sie die Maschine immer mit der Stichplatte. Ersetzen Sie die Stichplatte sofort, wenn sie abgenutzt oder beschädigt ist.

Entfernen der Stichplatte

1. Entfernen Sie die Stichplatte **16** durch Drehen der Feststellschraube **40** um 90° gegen den Uhrzeigersinn.
2. Ziehen Sie die Stichplatte an dem Fingerloch **26** nach oben und nach vorn, um die Innenseite der Säge freizulegen. Betreiben Sie die Säge NICHT ohne die Stichplatte. Wenn Sie ein Dado-Sägeblatt verwenden, benutzen Sie eine geeignete Dado-Stichplatte (separat erhältlich).

Montieren des Anschlags (Abb. F)

Der Anschlag kann rechts an zwei Positionen angebracht werden (Position 1 für 0 mm bis 62 cm zum Reißen, und Position 2 für 20,3 cm bis 82,5 cm zum Reißen) und an einer Position an der linken Seite der Tischkreissäge.

1. Lösen Sie die Laschen des Anschlags **18**.
2. Halten Sie den Anschlag abgewinkelt, richten Sie den Positionsstift (vorne und hinten) **29** an den Anschlagschienen an den Schlitten des Anschlagkopfes **30** aus.
3. Schieben Sie die Schlitten des Kopfes auf die Stifte und drehen Sie den Anschlag nach unten, bis er auf den Schienen ruht.
4. Sichern Sie den Anschlag an Ort und Stelle, indem die vorderen und hinteren Verriegelungen **18** an den Schienen geschlossen werden.

Montage auf der Werkbank (Abb. A)

! VORSICHT: Um die Gefahr von Verletzungen zu reduzieren, stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass die Tischkreissäge auf einer stabilen Unterlage befestigt ist.

! VORSICHT: Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche stabil genug ist, dass große Materialteil nicht dazu führen können, dass die Säge während der Benutzung umkippt.

Die Tischsäge muss sicher befestigt werden. Es befinden sich vier Bohrungen **9** für die Montage in der Werkzeugbasis. Wir empfehlen dringend, diese Löcher zu verwenden, um die Tischkreissäge auf der Werkbank oder auf anderen feststehenden, starren Rahmen zu verankern.

1. Zentrieren Sie die Säge auf einem quadratischen Stück von 12,7 mm Sperrholz.
2. Markieren Sie die Positionen der beiden hinteren Bohrungen (Abstand 220 mm auseinander) im Rahmen der Säge mit einem Bleistift. Messen Sie dann 498,5 mm in Richtung der beiden vorderen Löcher, jeweils 230 mm auseinander.
3. Entfernen Sie die Säge und bohren Sie 9 mm Löcher in die gerade markierten Stellen.
4. Positionieren Sie die Säge über den vier Löchern, die Sie in das Sperrholz gebohrt haben, und setzen Sie vier 8 mm Maschinenschrauben VON UNTEN HER ein. Setzen Sie Unterlegscheiben und Muttern 8 mm von oben ein. Ziehen Sie sie gut fest.
5. Um zu verhindern, dass die Schraubenköpfe die Oberfläche beschädigen, an der Sie die Säge festklemmen, befestigen Sie zwei Streifen Altholz am Boden der Sperrholzplatte. Diese Streifen können mit Holzschrauben von der Oberseite angebracht werden, sofern sie nicht durch den Boden des Streifens herausragen.
6. Verwenden Sie immer eine „C“-Klammer, um die Sperrholzplatte an der Werkbank zu sichern, wenn Sie die Säge benutzen.

EINSTELLUNGEN

Sägeblatteinstellung (Abb. G)

Sägeblatteinstellung (Parallel zum Gehrungsschlitz)

! WARNUNG: Gefahr von Schnittverletzungen. Prüfen Sie das Sägeblatt bei 0° und 45°, um sicherzustellen, dass das Sägeblatt nicht auf die Stichplatte trifft und Verletzungen verursacht.

Wenn es scheint, dass das Sägeblatt nicht mehr am Gehrungsschlitz an der Tischplatte ausgerichtet ist, ist eine Kalibrierung der Ausrichtung erforderlich. Um Sägeblatt und Gehrungsschlitz auszurichten, gehen Sie wie folgt vor:

! WARNUNG: Um die Gefahr schwerer Verletzungen zu mindern, schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie es vom Netz, bevor Sie Einstellungen vornehmen oder Anbaugeräte oder Zubehör anbringen oder entfernen. Ungewolltes Anlaufen kann Verletzungen verursachen.

1. Lösen Sie mit einem 5-mm-Inbusschlüssel die hinteren Verbindungselemente der Schwenkhalterung **32**, die sich an der Unterseite der Tischplatte befinden, und zwar gerade so weit, dass sich die Halterung von Seite zu Seite bewegen lässt.
2. Stellen Sie die Halterung ein, bis das Sägeblatt parallel zum Schlitz der Gehrungslehre liegt.
3. Ziehen Sie die hinteren Verbindungselemente der Schwenkhalterung auf 110-120 in-lbs (12,5 bis 13,6 Nm) fest.

Einstellung der Sägeblatthöhe (Abb. A)

Das Sägeblatt kann durch Drehen des Rad zur Sägeblatthöheneinstellung **6** angehoben und gesenkt werden.

DEUTSCH

Stellen Sie sicher, dass die ersten drei Zähne des Sägeblatts beim Sägen gerade die obere Fläche des Werkstücks durchdringen. Dadurch wird sichergestellt, dass immer die maximale Anzahl von Zähnen Material entfernen, was eine optimale Leistung ermöglicht.

Ausrichten der Schutzvorrichtung/des Splitters am Sägeblatt (Abb. A, H)

1. Entfernen Sie die Stichplatte. Siehe **Entfernen der Stichplatte**.
2. Heben Sie das Sägeblatt auf die volle Schnitttiefe und auf 0° Neigungswinkel an.
3. Suchen Sie die drei kleinen Stellschrauben **39** neben der Feststellwelle der Baugruppe der Schutzvorrichtung **38**. Diese Schrauben werden verwendet, um die Position der Baugruppe Schutzvorrichtung einzustellen.
4. Legen Sie eine gerade Kante auf den Tisch gegen zwei Sägeblattspitzen. Der Splitter **13** sollte die gerade Kante nicht berühren. Falls erforderlich, lösen Sie die beiden größeren Sicherungsschrauben **41**.
5. Passen Sie die kleinen Stellschrauben **39** an, um den Splitter gemäß der Position zu bewegen, die in Schritt 4 notiert wurde. Legen Sie die gerade Kante auf der gegenüberliegende Seite des Sägeblatts und wiederholen Sie die Anpassungen falls nötig.
6. Ziehen Sie die beiden größeren Sicherungsschrauben **41** etwas an.
7. Legen Sie einen Winkel gegen den Splitter, um zu überprüfen, dass der Splitter vertikal und in einer Linie mit dem Sägeblatt liegt.
8. Falls erforderlich, verwenden Sie die Stellschrauben, um den Splitter senkrecht zum Winkel auszurichten.
9. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um die Position des Splitters zu überprüfen.
10. Ziehen Sie die beiden größeren Sicherungsschrauben **41** vollständig fest.
11. Installieren und verriegeln Sie die Stichplatte **16**.

Paralleleinstellung (Abb. A, I, J, O)



WARNUNG: Ein falsch ausgerichteter Anschlag, der nicht parallel zum Sägeblatt liegt, erhöht das Rückschlagrisiko!

Für eine optimale Leistung muss das Sägeblatt parallel zum Parallelanschlag sein. Diese Anpassung wurde im Werk vorgenommen. Zum Nachstellen:

Position 1 Anschlagausrichtung

1. Bringen Sie den Anschlag in Position 1 an und lösen Sie den Schienenverriegelungshebel **5**. Suchen Sie beide Positionsstifte **29**, die den Anschlag an den vorderen und hinteren Schienen stützen.
2. Lösen Sie die hintere Fixierschraube und passen Sie die Ausrichtung des Anschlags in der Nut an, bis die Fläche des Anschlags parallel zum Sägeblatt verläuft. Messen Sie unbedingt den Anschlag nach vorne und nach hinten, um sicherzustellen, dass die Ausrichtung korrekt ist.

3. Ziehen Sie die Fixierschraube an und wiederholen Sie den Vorgang auf der linken Seite des Sägeblatts.
4. Überprüfen Sie die Ausrichtung des Zeigers an der Skala des Parallelanschlags (Abb. J).

Position 2 Anschlagausrichtung

1. Um die Anschlagpositionsstifte **29** an Position 2 auszurichten, stellen Sie sicher, dass die Anschlagpositionsstifte an Position 1 ausgerichtet wurden, siehe **Position 1 Anschlagausrichtung**.
2. Lösen Sie die Stifte an Position 2, und richten Sie die Stifte dann mit Hilfe der Sägeblattschlüsselbohrungen als Positionierungshilfe aus (Abb. O).
3. Ziehen Sie die Positionsstifte fest (vorne und hinten).

Anpassen der Reißkala (Abb. A, J)

1. Lösen Sie den Schienenverriegelungshebel **5**.
2. Stellen Sie das Sägeblatt auf 0° Neigung ein und bewegen Sie den Anschlag, bis er das Sägeblatt berührt.
3. Sichern Sie den Schienenverriegelungshebel.
4. Lösen Sie die Schrauben der Reißkalenanzeige **31** und stellen Sie die Reißkalenanzeige auf Null (0). Ziehen Sie die Schrauben der Reißkalenanzeige wieder fest. Die gelbe Reißkala (oben) gibt nur korrekte Werte an, wenn der Anschlag an der rechten Seite des Sägeblatts angebracht ist und er sich in Position 1 (für 0 bis 62 cm Reißen) und nicht in der 82,5 cm -Reißposition befindet. Die weiße Skala (unten) gibt nur korrekte Werte an, wenn der Anschlag an der rechten Seite des Sägeblatts angebracht ist und sich in Position 2 befindet (Position für 20,3 bis 82,5 cm Reißen).

Die Reißkala gibt nur korrekte Werte an, wenn der Anschlag an der rechten Seite des Sägeblatts angebracht ist.

Einstellung der Schienenverriegelung (Abb. J, K)

Die Schienenverriegelung ist werkseitig eingestellt. Wenn Sie eine Neueinstellung vornehmen müssen, wie folgt vorgehen:

1. Arretieren Sie den Schienenverriegelungshebel **5**.
2. Lösen Sie auf der Unterseite der Säge die Gegenmutter **33**.
3. Ziehen Sie die Sechskantstange **34** fest, bis die Feder im Verriegelungssystem komprimiert ist und die gewünschte Spannung am Schienenverriegelungshebel erreicht ist. Ziehen Sie die Gegenmutter gegen die Sechskantstange fest.
4. Kippen Sie die Säge um und vergewissern Sie sich, dass sich der Anschlag nicht bewegt, wenn der Verriegelungshebel eingerastet ist. Wenn der Anschlag immer noch lose ist, ziehen Sie die Feder weiter fest. *ged. If the fence is still loose, tighten the spring further.*

Ausrichtung von Neigungsanschlag und Zeiger (Abb. L)

1. Heben Sie das Sägeblatt vollständig an, indem Sie das Rad zur Sägeblatt Höheneinstellung **6** im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

2. Lösen Sie den Neigungsverriegelungshebel **7**, indem Sie ihn nach oben und nach rechts schieben. Lösen Sie die Schraube des Neigungsanschlags **36**.
3. Legen Sie einen Winkel gegen die Tischplatte und zwischen den Zähnen gegen das Sägeblatt. Stellen Sie sicher, dass der Neigungsverriegelungshebel in seiner entriegelten oder oberen Position steht.
4. Stellen Sie mit dem Neigungsverriegelungshebel den Neigungswinkel ein, bis das Sägeblatt flach gegen den Winkel liegt.
5. Ziehen Sie den Neigungsverriegelungshebel fest, indem Sie ihn nach unten drücken.
6. Drehen Sie die Neigungsanschlagknocke **35**, bis sie festen Kontakt zum Lagerbock hat. Ziehen Sie die Schraube des Neigungsanschlags **36** an.
7. Überprüfen Sie die Neigungswinkelskala. Wenn der Zeiger nicht 0° zeigt, lösen Sie die Zeigerschraube **37** und bewegen Sie den Zeiger so, dass der richtige Wert abgelesen wird. Ziehen Sie die Zeigerschraube wieder an.
8. Wiederholen Sie dies bei 45°, aber stellen Sie den Zeiger nicht ein.

Einstellung der Gehrungslehre (Abb. A)

Zur Einstellung der Gehrungslehre **10** lösen Sie den Knopf, um den gewünschten Winkel einzustellen, und stellen den Knopf wieder fest.

Position von Körper und Händen

Die richtige Positionierung von Körper und Händen beim Betrieb der Tischsäge macht das Sägen einfacher, genauer und sicherer.



WARNUNG:

- Halten Sie Ihre Hände vom Schneidbereich fern.
- Bringen Sie Ihre Hände nicht näher als 150 mm an das Sägeblatt heran.
- Halten Sie Ihre Hände nicht über Kreuz.
- Halten Sie beide Füße fest auf dem Boden und achten Sie darauf, das Gleichgewicht zu behalten.

Vor dem Betrieb



WARNUNG:

- Montieren Sie das richtige Sägeblatt. Verwenden Sie keine übermäßig abgenutzten Sägeblätter. Die höchstzulässige Drehzahl der Säge darf nicht höher sein als die des Sägeblattes.
- Versuchen Sie nicht, extrem kleine Werkstücke zu sägen.
- Üben Sie beim Schneiden keinen übermäßigen Druck auf das Sägeblatt aus. Erzwingen Sie den Arbeitsvorgang nicht.
- Lassen Sie den Motor vor Arbeitsbeginn stets auf volle Drehzahl beschleunigen.

BETRIEB

Betriebsanweisungen



WARNUNG: Beachten Sie immer die Sicherheitsanweisungen und die geltenden Vorschriften.



WARNUNG: Um die Gefahr schwerer Verletzungen zu mindern, schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie es vom Netz, bevor Sie Einstellungen vornehmen oder Anbaugeräte oder Zubehör anbringen oder entfernen. Ein unbeabsichtigtes Starten kann zu Verletzungen führen.

Achten Sie bei der Aufstellung Maschine auf eine ergonomische Tischhöhe und -stabilität. Der Standort der Maschine muss so gewählt werden, dass der Bediener einen guten Überblick sowie genügend Platz um die Maschine herum hat, dass er die Werkstücke ohne Einschränkung bearbeiten kann.

Stellen Sie zur Reduzierung der Auswirkungen höherer Vibrationen sicher, dass die Umgebung nicht zu kalt ist, dass Maschine und Zubehör gut gewartet sind und sich die Werkstückgröße für diese Maschine eignet.



WARNUNG:

- Achten Sie bei der Aufstellung der Maschine auf eine ergonomische Tischhöhe und -stabilität. Der Standort der Maschine muss so gewählt werden, dass der Bediener einen guten Überblick sowie genügend Platz um die Maschine herum hat, dass er die Werkstücke ohne Einschränkung bearbeiten kann.
- Montieren Sie das richtige Sägeblatt. Verwenden Sie keine übermäßig abgenutzten Sägeblätter. Die höchstzulässige Drehzahl der Säge darf nicht höher sein als die des Sägeblattes.
- Versuchen Sie nicht, extrem kleine Werkstücke zu sägen.
- Üben Sie beim Schneiden keinen übermäßigen Druck auf das Sägeblatt aus. Erzwingen Sie den Arbeitsvorgang nicht.
- Lassen Sie den Motor vor Arbeitsbeginn stets auf volle Drehzahl beschleunigen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Feststellknöpfe und Hebel angezogen sind.
- Halten Sie Ihre Hände nicht in der Nähe des Sägeblattes, wenn die Säge an der Stromversorgung angeschlossen ist.
- Verwenden Sie die Säge nicht für Freihandschnitte!
- Sägen Sie keine verzogenen, gebogenen oder hohlen Werkstücke. Es muss mindestens eine gerade, glatte Seite gegen den Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag liegen.
- Stützen Sie lange Werkstücke immer ab, um einen Rückschlag zu verhindern.
- Entfernen Sie keine abgeschnittenen Teile aus dem Sägeblattbereich, während das Sägeblatt läuft.

Ein- und Ausschalten (Abb. M)

Der Ein-/Aus-Schalter 8 Ihrer Sägebank bietet mehrere Vorteile:

- Freigabefunktion bei fehlender Spannung: Sollte der Strom aus irgendeinem Grund abgeschaltet werden, muss der Schalter bewusst wieder eingeschaltet werden.
- Zum Einschalten der Maschine drücken Sie die grüne Starttaste.
- Zum Ausschalten der Maschine drücken Sie die rote Stoptaste.

Anweisungen zur Verriegelungsfunktion

Hinter einer herunterklappbaren Abdeckung über dem Schalter ist eine Öffnung vorhanden, um die Säge mit einem Vorhängeschloss sichern zu können. Ein Vorhängeschloss mit einem maximalen Durchmesser von 6,35 mm und einem Mindestabstand von 76,2 mm wird empfohlen.

Verwendung des Parallelanschlags (Abb. N–P)

Schienenverriegelungshebel

Der Schienenverriegelungshebel 5 sichert den Anschlag in seiner Position und verhindert so ein Bewegen während des Sägens. Um den Schienenverriegelungshebel zu verriegeln, schieben Sie ihn nach unten und zum hinteren Ende der Säge. Um die Verriegelung aufzuheben, ziehen Sie nach oben in Richtung Vorderseite der Säge.

HINWEIS: Beim Reißen immer den Schienenverriegelungshebel verriegeln.

Verlängerung zur Werkstückabstützung / Schmalen Anschlag

Ihre Tischkreissäge ist mit einer Verlängerung zur Werkstückabstützung ausgestattet, die über den Säge Tisch hinausreicht.

Um den schmalen Anschlag mit der Werkstückabstützung zu verwenden, drehen Sie ihn aus seiner gesicherten Position wie in Abbildung O dargestellt und schieben die Stifte in die unteren Schlitz 27 an beiden Enden des Anschlags.

Um den schmalen Anschlag in der schmalen Position zum Reißen zu verwenden, lassen Sie die Stifte in den oberen Schlitz 28 an beiden Enden des Anschlags einrasten. Diese Eigenschaft ermöglicht 51 mm zusätzlichen Abstand zum Sägeblatt. Siehe dazu Abbildung P.

HINWEIS: Ziehen Sie die Verlängerung zur Werkstückabstützung zurück oder passen Sie sie an die Position des schmalen Anschlags an, wenn Sie über dem Tisch arbeiten.

HINWEIS: Wenn Sie den schmalen Anschlag verwenden, ziehen Sie 51 mm von dem Ablesewert ab.

Feineinstellungsknopf

Der Feineinstellungsknopf 4 ermöglicht bei der Einstellung des Anschlags kleinere Anpassungen. Vor dem Einstellen sicherstellen, dass der Schienenverriegelungshebel in seiner oberen bzw. entriegelten Position steht.

Reißskalenzeiger

Der Reißskalenzeiger muss justiert werden, um eine ordnungsgemäße Funktion des Anschlags zu gewährleisten, wenn der Anwender zwischen Sägeblättern mit dicken und dünnen Kerben wechselt. Der Reißskalenzeiger gibt nur korrekte Werte an, wenn der Anschlag in Position 1 oder 2 an der rechten Seite des Sägeblatts installiert ist. Wenn Sie den schmalen Anschlag für schmale Längsschnitte verwenden (nicht in der Position zur Arbeitsunterstützung), ziehen Sie 51 mm von dem Ablesewert der Reißkala ab. Siehe **Anpassen der Reißkala** unter **Einstellungen**.

GRUNDSCHNITTE

Trennschneidarbeiten



WARNUNG: Verwenden Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe für alle Trennschneidarbeiten.

Längsschnitte (Abb. A, B, Q, R)



WARNUNG: Scharfe Kanten.

1. Stellen Sie das Sägeblatt auf 0° ein.
2. Installieren Sie den Parallelanschlag und verriegeln Sie die Parallelanschlaglasche 18 (Abb. A).
3. Heben Sie das Sägeblatt ca. 3 mm höher als die Oberseite des Werkstücks. Stellen Sie die Höhe der oberen Schutzvorrichtung nach Bedarf ein.
4. Stellen Sie die Position des Anschlags ein und arretieren Sie den Schienenverriegelungshebel 5, siehe **Verwendung des Parallelanschlags**.
5. Halten Sie das Werkstück flach auf dem Tisch und gegen den Anschlag. Halten Sie das Werkstück vom Sägeblatt weg.
6. Halten Sie beide Hände vom Weg des Sägeblatts weg (Abb. Q).
7. Schalten Sie die Maschine ein und lassen Sie das Sägeblatt seine volle Geschwindigkeit erreichen.
8. Führen Sie das Werkstück langsam unter der Schutzvorrichtung zu, während Sie es fest gegen den Parallelanschlag drücken. Die Zähne sollten frei schneiden und das Werkstück sollte nicht in das Sägeband hineingepresst werden. Die Sägebandgeschwindigkeit sollte konstant bleiben.
9. Verwenden Sie immer einen Schiebestock 21, wenn Sie in der Nähe des Sägeblatts arbeiten (Abb. R).
10. Schalten Sie die Maschine nach Abschluss des Schnitts aus, damit das Sägeblatt anhält, und entfernen Sie das Werkstück.



WARNUNG:

- Schieben oder halten Sie niemals die „freie“ oder abgeschnittene Seite des Werkstücks.
- Sägen Sie keine extrem kleinen Werkstücke.
- Verwenden Sie beim Reißen kleiner Werkstücke immer einen Schiebestock.

Neigungsschnitte (Abb. A)

1. Stellen Sie den gewünschten Neigungswinkel durch Drehen des Hebels **7** ein, indem Sie ihn nach oben und nach rechts drücken.
2. Um den gewünschten Winkel einzustellen, drehen Sie den Hebel, indem Sie ihn nach unten und nach links drücken, bis er einrastet.
3. Gehen Sie wie für Längsschnitte vor.

Querschnitte und Gehrungsquerschnitte (Abb. Q)

1. Entfernen Sie den Parallelanschlag und setzen Sie die Gehrungslehre in den gewünschten Schlitz ein.
2. Verriegeln Sie die Gehrungslehre bei 0°.
3. Gehen Sie wie für Längsschnitte vor.

Gehrungsschnitte (Abb. A)

1. Stellen Sie die Gehrungslehre **10** auf den gewünschten Winkel ein.

HINWEIS: Halten Sie das Werkstück immer fest gegen die Vorderseite der Gehrungslehre.

2. Gehen Sie wie für Längsschnitte vor.

Doppelgehrungsschnitte

Doppelgehrungsschnitte sind Schnitte, die Gehrung und Neigung kombinieren. Stellen Sie die Gehrung auf den gewünschten Winkel ein und verfahren Sie wie bei einer Querschnittgehrung.

Stütze für lange Werkstücke

- Stützen Sie lange Stücke immer ab.
- Stützen Sie lange Werkstücke mit einem geeigneten Mittel, zum Beispiel einem Sägebock, damit die Enden nicht herunterfallen.

Nicht-Trennschneiden (Einsteichen und Nutschnitte)

! WARNUNG: Entfernen Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe **11** und bringen Sie für Arbeiten, die keine Trennschnitte sind, den nicht-durchschneidenden Spaltkeil **52** an. Verwenden Sie für alle Arbeiten, die keine Trennschnitte sind und bei denen die Sägeblattschutz-Baugruppe, die Anti-Rückschlag-Baugruppe und der Spaltkeil nicht verwendet werden können, Federbretter.

Anweisungen in den Abschnitten zu **Längsschnitten**, **Querschnitten**, **abgeschrägten Querschnitten**, **Gehrungsquerschnitten** und **Doppelgehrungsschnitten** gelten für Schnitte, die durch die gesamte Dicke des Materials vorgenommen werden. Die Säge kann auch für Nicht-Trennschnitte genutzt werden, um Einschnitte oder Nuten in das Material zu sägen.

Nicht-durchschneidende Längsschnitte (Abb. D, U)

! WARNUNG: Es sollte **IMMER** ein Parallelanschlag für Längsschnitte verwendet werden, um Kontrollverlust und Verletzungen zu vermeiden. **NIEMALS** Freihandarbeiten durchführen. **IMMER** den Anschlag an der Schiene sichern.

! WARNUNG: Wenn Sie Gehrungslängsschnitte durchführen und wenn immer es möglich ist, platzieren Sie den Anschlag so an der Seite der Sägeblatts, dass das Sägeblatt vom Anschlag und den Händen weg geneigt ist.

! WARNUNG: Halten Sie Ihre Hände vom Sägeblatt fern. Bei Nicht-Trennschnitten ist das Sägeblatt während des Schnitts nicht immer sichtbar, daher ist erhöhte Vorsicht geboten, um sicherzustellen, dass die Hände vom Sägeblatt fern bleiben.

! WARNUNG: Verwenden Sie einen Schiebestock, um das Werkstück vorwärts zu schieben, wenn zwischen Anschlag und Sägeblatt 51–152 mm Abstand ist. Verwenden Sie einen schmalen Anschlag und einen Schiebblock, um das Werkstück vorwärts zu schieben, wenn zwischen Anschlag und Sägeblatt weniger als 51 mm Abstand ist.

1. Entfernen Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe **11** und bringen Sie den nicht-durchschneidenden Spaltkeil **52** an (Abb. D). Siehe: **Einbau der Sägeblattschutz-Baugruppe/ des Spaltkeils**.
2. Verriegeln Sie den Parallelanschlag, indem Sie den Schienenverriegelungshebel nach unten drücken. Entfernen Sie die Gehrungslehre.
3. Heben Sie das Sägeblatt bis zur gewünschten Schnitttiefe an.
4. Halten Sie das Werkstück flach auf dem Tisch und gegen den Anschlag. Halten Sie das Werkstück etwa 25,4 mm vom Sägeblatt weg.

! WARNUNG: Das Werkstück muss eine gerade Kante gegen den Anschlag haben und darf nicht verzogen, verdreht oder verbogen sein. Halten Sie beide Hände vom Sägeblatt und seinem Arbeitsweg fern. Siehe Informationen zur korrekten Handposition in Abbildung U.

5. Schalten Sie die Säge ein und lassen Sie das Sägeblatt seine volle Geschwindigkeit erreichen. Zum Starten des Schnitts können beide Hände verwendet werden. Wenn bei einem Längsschnitt noch etwa 305 mm zu sägen sind, benutzen Sie nur eine Hand. Ihr Daumen schiebt dabei das Material vorwärts, der Zeigefinger und der Mittelfinger halten das Material unten und die anderen Finger sind über den Anschlag gehakt. Halten Sie Ihren Daumen immer neben den ersten beiden Fingern und in der Nähe des Anschlags.
6. Halten Sie das Werkstück gegen Tisch und Anschlag und führen Sie es langsam bis zum Ende durch das Sägeblatt. Schieben Sie das Werkstück weiter, bis es von der Sägeblattschutz-Baugruppe befreit ist und am Tischende herunterfällt. Überlasten Sie den Motor nicht.
7. Versuchen Sie nie, das Werkstück bei drehendem Sägeblatt zurückzuziehen. Schalten Sie das Gerät aus, lassen Sie das Sägeblatt auslaufen und schieben Sie dann das Werkstück heraus.

DEUTSCH


8. Verwenden Sie beim Sägen eines langen Materialstücks oder einer Platte immer eine Abstützung. Ein Sägebock, Rollen oder eine Auslaufvorrichtung bieten angemessene Unterstützung für diesen Zweck. Die Abstützung muss auf gleicher Höhe oder etwas niedriger als der Säge Tisch sein.

Nicht-durchschneidende Längsschnitte bei kleinen Stücken (Abb. A)

Es ist unsicher, an kleinen Stücken Längsschnitte vorzunehmen. Es ist nicht sicher, Ihre Hände nah an das Sägeblatt zu bringen. Führen Sie Längsschnitte stattdessen an einem größeren Stück durch, um das gewünschte Ergebnis zu erhalten. Wenn ein Längsschnitt mit geringer Breite vorgenommen werden soll und die Hand nicht sicher zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag platziert werden kann, verwenden Sie einen oder mehrere Schiebestöcke. Im Lieferumfang dieser Säge ist ein Schiebestock **21** enthalten, der am Parallelanschlag befestigt ist. Verwenden Sie den oder die Schiebestöcke, um das Werkstück gegen den Tisch und den Anschlag zu halten, und schieben Sie das Werkstück vollständig am Sägeblatt vorbei.

Nicht-durchschneidende Gehrungslängsschnitte (Abb. V)


Dieser Vorgang entspricht demjenigen für nicht-durchschneidende Längsschnitte, außer dass der Gehrungswinkel auf einen anderen Wert als Null Grad eingestellt ist. Informationen zur korrekten Handposition bietet Abbildung V.

 **WARNUNG:** Bevor Sie die Säge mit der Stromquelle verbinden oder sie in Betrieb nehmen, kontrollieren Sie immer den Spaltkeil auf korrekte Ausrichtung und Abstand zum Sägeblatt. Überprüfen Sie die Ausrichtung nach jeder Änderung des Neigungswinkels.

Nicht-durchschneidende Querschnitte (Abb. W)

 **WARNUNG:** NIEMALS den Parallelanschlag in Kombination mit der Gehrungslehre verwenden.

 **WARNUNG:** Um das Verletzungsrisiko zu verringern, bei Querschnitten NIEMALS den Anschlag als Führung oder Längensschlag verwenden.

 **WARNUNG:** Wenn Sie einen Block als Maß für Querschnitte verwenden, muss der Block mindestens 19 mm dick sein, und es ist sehr wichtig, dass das hintere Ende des Blocks so positioniert wird, dass das Werkstück von dem Block frei ist, bevor es mit dem Sägeblatt in Kontakt gebracht wird. Das verhindert den Kontakt des Blocks mit dem Sägeblatt, was zu einem aufgeworfenen Werkstück und zu Verletzungen führen kann.


1. Entfernen Sie den Parallelanschlag und platzieren Sie die Gehrungslehre in dem gewünschten Schlitz.
2. Passen Sie die Sägeblatthöhe auf die gewünschte Schnitttiefe an.
3. Halten Sie das Werkstück fest gegen die Gehrungslehre **10**, wobei der Weg des Sägeblatts mit der gewünschten Schnittposition übereinstimmen muss. Halten Sie das Werkstück ein paar Zentimeter vor dem Sägeblatt.

HALTEN SIE BEIDE HÄNDE VOM SÄGEBLATT UND SEINEM ARBEITSWEG FERN (Abb. W).

4. Starten Sie den Motor der Säge und lassen Sie das Sägeblatt seine volle Geschwindigkeit erreichen.
5. Halten Sie mit beiden Händen das Werkstück gegen die Oberfläche der Gehrungslehre und halten Sie das Werkstück flach gegen den Tisch. Schieben Sie das Werkstück langsam durch das Sägeblatt.
6. Versuchen Sie nie, das Werkstück bei drehendem Sägeblatt zu ziehen. Schalten Sie das Gerät aus, lassen Sie das Sägeblatt auslaufen und schieben Sie dann das Werkstück vorsichtig heraus.

Nicht-durchschneidende Gehrungsquerschnitte

Dieser Vorgang entspricht demjenigen für Querschnitte, außer dass der Gehrungswinkel auf einen anderen Wert als 0° eingestellt ist.

 **WARNUNG:** Bevor Sie die Säge mit der Stromquelle verbinden oder sie in Betrieb nehmen, kontrollieren Sie immer den Spaltkeil auf korrekte Ausrichtung und Abstand zum Sägeblatt. Überprüfen Sie die Ausrichtung nach jeder Änderung des Neigungswinkels.

Nicht-durchschneidende Gehrungsschnitte (Abb. W)

Dieser Vorgang entspricht demjenigen für Querschnitte, außer dass die Gehrungslehre auf einem anderen Wert als 0° gesperrt ist. Halten Sie das Werkstück FEST gegen die Gehrungslehre **10** und führen Sie das Werkstück langsam in das Sägeblatt ein (damit sich das Werkstück nicht bewegen kann).

Verwendung der Gehrungslehre bei Nicht-Trennschnitten

Einstellen der Gehrungslehre:

1. Lösen Sie den Feststellknopf der Gehrungslehre **46**.
2. Stellen Sie die Gehrungslehre auf den gewünschten Winkel.
3. Sichern Sie den Feststellknopf der Gehrungslehre.

Nicht-durchschneidende Doppelgehrungsschnitte

Dies ist eine Kombination aus nicht-durchschneidenden Gehrungsquerschnitten und nicht-durchschneidenden Gehrungsschnitten. Befolgen Sie die Anweisungen für nicht-durchschneidende Gehrungsquerschnitte und nicht-durchschneidende Gehrungsschnitte.



Staubabsaugung (Abb. A, AA)

Die Maschine ist an der Rückseite mit einem Staubabsauganschluss **14** ausgestattet, der für den Einsatz mit Staubabsaugvorrichtungen mit 57/65 mm-Düsen geeignet ist. Die Maschine wird mit einem Reduzierstück zur Verwendung von Staubabsaugdüsen von 34-40 mm Durchmesser geliefert. Die Maschine wird mit einem Reduzierstück zur Verwendung mit dem DEWALT AirLock-System (DWV9000-XJ) geliefert. Die Sägeblattschutz-Baugruppe verfügt außerdem über einen Staubabsauganschluss für 35-mm-Düsen oder zum Direktanschluss an das DEWALT AirLock-System (DWV9000-XJ).

Staub von Materialien wie bleihaltigen Beschichtungen und einigen Holzarten kann gesundheitsschädlich sein. Das Einatmen von Staub kann allergische Reaktionen hervorrufen und/oder zu Atemwegsinfektionen des Benutzers oder anderer Personen führen.

Bestimmte Staubpartikel, beispielsweise von Eiche oder Buche, werden als krebserregend betrachtet, besonders in Verbindung mit einer Holzbehandlung.

Beachten Sie die geltenden Vorschriften in Ihrem Land für die zu bearbeitenden Materialien.

Die Staubabsaugvorrichtung muss für das zu bearbeitende Material geeignet sein.

Zum Absaugen von trockenem Staub, der besonders gesundheitsschädlich oder krebserregend ist, sollte eine Staubabsaugvorrichtung der Klasse M verwendet werden.

Die Sägeblattschutz-Baugruppe verfügt außerdem über einen Staubabsauganschluss für 35 mm Düsen (Staubsauger der Klasse M).

- Bringen Sie bei allen Arbeiten eine Absaugvorrichtung an, die den geltenden Bestimmungen zur Staubabsaugung entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass der verwendete Saugschlauch für die Anwendung und das zu schneidende Material geeignet ist. Sorgen Sie für sorgfältigen Umgang mit den Schläuchen.
- Seien Sie sich bewusst, dass künstlichen Materialien wie Spanplatten oder MDF beim Sägen mehr Staubpartikel erzeugen als Naturholz.

Aufbewahrung (Abb. B, X–Z)

Bewahren Sie die Maschine bei Nichtbenutzung auf sichere Weise auf. Der Aufbewahrungsort muss trocken und abschließbar sein. Das verhindert, dass die Maschine beschädigt und von ungeschulten Personen bedient wird.

1. Bringen Sie den Schiebestock **21** am Anschlag an.
2. Entfernen Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe. Siehe **Entfernen der Sägeblattschutz-Baugruppe**. Schieben Sie die Sägeblattschutz-Baugruppe **11** wie dargestellt in der Halterung, und drehen Sie dann den Feststellknopf 1/4 Umdrehung, um sie in Position zu arretieren. Siehe dazu Abbildung X.
3. Schieben Sie die Sägeblattschlüssel **20** in die Tasche, bis der gelbe Knopf an dem Loch ausgerichtet ist, um ihn dort zu sichern, siehe Abbildung B.
4. Setzen Sie die Führungsschiene der Gehrungslehre bis zum Anschlag in die Tasche ein.
5. Wickeln Sie das Kabel an dieser Stelle **43** auf. Siehe dazu Abbildung Z.
6. Zum Sichern des Anschlags lassen Sie die Werkstückabstützung in der gesicherten Position einrasten. Entfernen Sie den Anschlag von den Schienen. Bringen Sie den Anschlag umgekehrt auf der linken Seite der Säge an, siehe Abbildung Y. Haken Sie die Positionierschlitz NICHT an den Schrauben an der linken Seite des Anschlags ein. Diese Schrauben werden wie abgebildet an der

Zwischenraumtasche am Anschlag ausgerichtet. Verriegeln Sie die Laschen des Parallelanschlags **18**.

7. Nicht-durchschneidende Spaltkeile **52** können in der Säge (Arbeitsposition) installiert oder zusammen mit der Sägeblattschutz-Baugruppe aufbewahrt werden. Siehe dazu Abbildung B.

Transport (Abb. A, B)

Vor dem Transport ist Folgendes erforderlich:

- Wickeln Sie das Kabel auf
- Drehen Sie das Rad zur Sägeblatthöheneinstellung **6** gegen den Uhrzeigersinn, bis die Zähne des Sägeblatts sich unter dem Sägefisch befinden. Arretieren Sie den Neigungshebel **7**.
- Schieben Sie die Anschlagschienen vollständig nach innen und befestigen Sie sie mit dem Schienenverriegelungshebel **5**.
- Tragen Sie das Gerät immer an den dafür vorgesehenen Griffen **50**, siehe Abbildung A und B.



WARNUNG: Transportieren Sie die Maschine nur, wenn die obere Schutzvorrichtung montiert ist.

WARTUNG

Ihr DEWALT Elektrowerkzeug wurde für langfristigen Betrieb mit minimalem Wartungsaufwand konstruiert. Ein kontinuierlicher, zufriedenstellender Betrieb hängt von der geeigneten Pflege des Elektrowerkzeugs und seiner regelmäßiger Reinigung ab.



WARNUNG: Um die Gefahr schwerer Verletzungen zu mindern, schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie es vom Netz, bevor Sie Einstellungen vornehmen oder Anbaugeräte oder Zubehör anbringen oder entfernen. Ein unbeabsichtigtes Starten kann zu Verletzungen führen.



Schmierung (Abb. T)

Motor und Lager benötigen keine zusätzliche Schmierung.

Wenn das Anheben und Absenken des Sägeblatts schwierig wird, reinigen und schmieren Sie die Höheneinstellungsschrauben:

1. Trennen Sie die Säge von der Stromquelle.
2. Drehen Sie die Säge auf die Seite.
3. Reinigen und schmieren Sie die Gewinde der Höheneinstellungsschrauben **42** an der Unterseite der Säge wie in Abbildung T gezeigt. Verwenden Sie Allzweckfett.



Reinigung (Abb. A, S)



WARNUNG: Zur Reduzierung der Gefahr schwerer Verletzungen das Gerät vor der Reinigung ausschalten und von der Stromquelle trennen. Ungewolltes Anlaufen kann Verletzungen verursachen.

DEUTSCH



WARNUNG: Immer, wenn Sie Ansammlung von Schmutz an und um die Lüftungsöffnungen bemerken, blasen Sie mit trockener Luft Schmutz und Staub aus dem Hauptgehäuse. Tragen Sie anerkannten Augenschutz und anerkannte Staubschutzmasken bei diesen Arbeiten.



WARNUNG: Verwenden Sie niemals Lösungsmittel oder andere scharfe Chemikalien für die Reinigung der nicht-metallischen Teile des Werkzeugs. Solche Chemikalien können das in diesen Teilen verwendete Material weich werden lassen. Verwenden Sie ein nur mit Wasser und einer milden Seife befeuchtetes Tuch. Lassen Sie niemals Flüssigkeiten in das Gerät eindringen. Tauchen Sie niemals irgendein Teil des Gerätes in eine Flüssigkeit.



WARNUNG: Um Verletzungsgefahren zu mindern, reinigen Sie regelmäßig die Tischfläche.



WARNUNG: Um Verletzungsgefahren zu mindern, reinigen Sie regelmäßig das Staubabsaugesystem.

Die Baugruppe des Sägeblattschutzes **11** und die Stichplatte müssen sich an ihrer Position befinden, bevor die Säge betrieben wird.

Überprüfen Sie vor der Verwendung sorgfältig den oberen und unteren Sägeblattschutz sowie das Staubabsaugrohr, damit sie korrekt arbeiten. Stellen Sie sicher, dass weder Späne noch Staub oder Teilchen des Werkstücks eine der Funktionen blockieren können.

Falls Werkstückfragmente zwischen Sägeblatt und Schutzvorrichtungen steckenbleiben, trennen Sie die Maschine von der Stromversorgung und befolgen Sie die Anweisungen in Abschnitt **Montage des Sägeblatts**. Entfernen Sie die steckengebliebenen Teile und montieren Sie das Sägeband wieder.

Halten Sie die Belüftungsschlitze und reinigen Sie das Gehäuse regelmäßig mit einem weichen Lappen.

Reinigen Sie die Absauganlage regelmäßig:

1. Ziehen Sie den Netzstecker der Säge.
2. Drehen Sie die Säge auf die Seite, so dass der untere, offene Teil des Geräts zugänglich ist.
3. Öffnen Sie den Zugang der Absauganlage **44**, der in Abbildung S gezeigt ist, durch Lösen der beiden Schrauben und dann durch Drücken der seitlichen Clips **45** aufeinander zu. Entfernen Sie den Staub und sichern Sie das Element wieder, indem Sie die seitlichen Clips vollständig einrasten lassen und dann die Sicherungsschrauben festziehen.

Optionales Zubehör



WARNUNG: Da Zubehör, das nicht von DEWALT angeboten wird, nicht mit diesem Produkt geprüft worden ist, kann die Verwendung von solchem Zubehör an diesem Gerät gefährlich sein. Um das Verletzungsrisiko zu mindern, sollte mit diesem Produkt nur von DEWALT empfohlenes Zubehör verwendet werden.

Fragen Sie Ihren Händler nach weiteren Informationen zu geeignetem Zubehör.

Ersetzen Sie abgenutzte Sägeblattschutzvorrichtungen. Wenden Sie sich wegen Details über den Austausch einer Sägeblattschutzvorrichtung bitte an Ihre lokale DEWALT-Kundendienststelle.

SÄGEBLÄTTER: Verwenden Sie IMMER schallgedämpfte 250 mm-Sägeblätter mit 30 mm-Aufnahmelöchern. Die Drehzahl muss mindestens 5000 U/MIN betragen. Verwenden Sie niemals ein Sägeblatt mit geringerem Durchmesser. Es wird nicht ordnungsgemäß geschützt.

SÄGEBLATT-BESCHREIBUNGEN

ANWENDUNG	DURCHMESSER	ZÄHNE
Sägeblätter für Bauarbeiten (für schnelle Schnitte)		
Allgemeine Anwendungen	250 mm	24
Feine Querschnitte	250 mm	40
Sägeblätter für Holzarbeiten (für glatte, saubere Schnitte)		
Feine Querschnitte	250 mm	60

Fragen Sie Ihren Händler nach weiteren Informationen zu geeignetem Zubehör.

- DWE74911 Rollbarer Tischkreissägenständer
- DWE74912 Scherenbeinständer

Umweltschutz



Separate Sammlung. Produkte und Batterien, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden. Produkte und Batterien enthalten Materialien, die zurückgewonnen oder recycelt werden können, um den Bedarf an Rohstoffen zu reduzieren. Bitte recyceln Sie elektrische Produkte und Batterien gemäß den lokalen Bestimmungen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.2helpU.com.